

SPORT IN BW



Foto: picture alliance / Bildbyrå | Simon Hastegård

MILANO CORTINA 2026

Das deutsche Team für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele formiert sich. SBW-Geschäftsführer Jens Schölich blickt auf die Olympia-Hoffnungen aus Baden-Württemberg.

BESTANDSERHEBUNG 2026

Seit Anfang Dezember läuft die Bestandserhebung 2026. Denken Sie daran, uns Ihre Mitgliederzahlen bis spätestens 31. Januar online über das BSBnet zu melden.

GEBURTSTAG

Ehrenpräsident des BSB Nord Anton Häffner feiert seinen 90 Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche.

Unsere Partner



Garten Moser
SPORT





Glücks
Spirale

EIN GEWINN FÜRS LEBEN.



Voller Glück durchs Jahr!

lotto-bw.de

Theoretische Chance auf den Höchstgewinn: 1:10 Mio.



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Zurück zum Sport

Ein intensives Jahr 2025 liegt hinter uns. Besonders beschäftigt haben uns im Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) in den vergangenen Monaten politische Themen – von der LSBW-Mitgliederversammlung über die Investitionsoffensive der Bundesregierung und die Spitzensportreform des Bundes bis hin zu den Verhandlungen zum Solidarpakt Sport V. Es waren und sind Weichenstellungen, die der Sportentwicklung in Baden-Württemberg weiteren An Schub geben.

Nach langen Phasen an Verhandlungstischen freue ich mich nun umso mehr, den Fokus auf das große sportliche Highlight zu richten: Die Olympischen und Paralympischen Winterspiele Milano Cortina 2026 werden im Februar und März die Sportwelt bewegen. Und natürlich auch die Sportfamilie in Baden-Württemberg! Der Wintersport im Land hat große Tradition und stets Erfolge aufzuweisen. Mit der Vielzahl der geförderten Sportarten und Disziplinen kann sich Baden-Württemberg bundesweit zu den wichtigsten Talentschmieden zählen. An den Landes-, Bundes- und Olympiastützpunkten haben zahlreiche deutsche Olympia- und Paralympics-Hoffnungen für ihre Ziele und Träume geschuftet. Jetzt zählt's!

Nach den Winterspielen 2022 in Peking werden die Spiele in Norditalien wieder zu einem Sportfest, das die deutschen Fans auch hautnah erleben können. Eine Reise in den Süden lohnt sich: Vor vier Jahren brachten Winter-Sportlerinnen und -Sportler aus Baden-Württemberg 22 Medaillen mit

nach Hause, eine Vielzahl herausragender Ergebnisse ging dabei auf das Konto der Athletinnen und Athleten aus dem Para-Sport.

Wir fiebern mit, wenn sich in den kommenden Wochen die deutschen Teams formieren. Und wir fühlen mit all jenen, die für ihren Traum gekämpft haben und sich am Ende nicht qualifizieren. Auch sie bleiben Top-Athleten und Vorbilder. Unser Dank gilt den Wegbegleitern der Sportler auf ihrem harten Weg an die Spitze. Denn das Fundament für den Erfolg wird an der Basis gelegt: mit großem Engagement der Familien, mit ehrenamtlicher Unterstützung in den Vereinen, unter Anleitung der Vereinstrainerinnen und Vereinstrainer, in Begleitung der Landestrainerinnen und Landestrainer an den Landesstützpunkten. Nur wenn dieses Fundament steht, können an den Bundes- und Olympiastützpunkten die Stars von morgen wachsen. Diese wertvolle Arbeit gilt es anzuerkennen, sicherzustellen und – mithilfe der an Verhandlungstischen errungenen Mittel für Sportförderung und Sportinfrastruktur – in den kommenden Jahren gezielt weiter auszubauen.

Unseren mehr als vier Millionen Sporttreibenden und über 11.200 Sportvereinen im Land wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2026!

Jürgen Scholz

Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

4 | LSBW

- 4 | DOSB-Mitgliederversammlung | Glückwünsche an Anton Häffner
- 5 | Olympische Winterspiele: Jens Schölch im Interview
- 6 | Jahresrückblick der Stiftung Olympia-Nachwuchs Baden-Württemberg
- 8 | RewitAI: Start der Ökobilanzierung
- 9 | Trainerwissen: Entscheidungsschnelligkeit im Sport trainieren
- 10 | Jugendkonferenzen im Sport | Bildungsflyer Integration durch Sport
- 11 | Barrierefreiheit im Netz | Dank Lotto BW!

12 | BSB Nord

- 12 | Sportkreis Mannheim im Porträt
- 14 | 14 goldene Ehrennadeln
- 15 | 90 Jahre: Herzlichen Glückwunsch Anton Häffner
- 16 | Barrierefreiheit durch Eye-Able®
- 16 | Erhöhung Mindestlohn und Freibeträge
- 17 | SportAward 2026
- 18 | Bestandserhebung: Melden Sie jetzt Ihre Mitgliedszahlen
- 18 | LSB-Vergleichsportal: Jetzt Vereinssoftware vergleichen
- 19 | Anpfiff Jugendräume startet in die zweite Runde
- 20 | Wettbewerb: Talentförderung im Sport
- 21 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 24 | Seminare der BSJ
- 25 | Vielfalt und Teilhabe
- 38 | Impressum

27 | Sportkreise

- 27 | Tauberbischofsheim
- 30 | Bruchsal
- 32 | Sinsheim
- 33 | Heidelberg
- 34 | Karlsruhe
- 34 | Mannheim

35 | Verbände



Ob Vereinsverwaltungssoftware, Kommunikation oder Buchhaltung – viele Vereine stehen vor der gleichen Frage: Welche Software passt zu unseren Bedürfnissen? Damit die Auswahl nicht zur Hürde wird, gibt es das LSB-Vergleichsportal. Alle Informationen finden Sie auf Seite 18.

Neue DOSB-Zielstruktur und neue Aufgabe für Jürgen Scholz

DOSB-Mitgliederversammlung 2025 in Frankfurt am Main



Applaus für die Präsentationen der Olympia-Bewerberskandidaten. Foto: Picture Alliance / Helmut Fricke

Die Mitgliederversammlung 2025 des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) brachte Anfang Dezember Entscheidungen zur strategischen Weiterentwicklung sowie zum weiteren Verfahren angesichts einer Olympia- und Paralympics-Bewerbung.

Der DOSB stellt sich mit der Zielstruktur „DOSB-Ziele 2035“ für die kommenden Jahre strategisch neu auf. Die 190 Delegierten, die 509 Stimmen auf sich vereinten, beschlossen auf der 22. Mitgliederversammlung am 7. Dezember im Kap Europa in Frankfurt am Main einstimmig den nächsten Schritt in der strategischen Weiterentwicklung des Dachverbandes. Mit sechs kompakten, quantifizierbaren Zielen wurde eine Grundlage für evidenzbasierte Steuerung und nachvollziehbare Fortschrittsmessung geschaffen.

DOSB-Präsident Thomas Weikert sieht in der Einführung dieser Zielstruktur die gesellschaftliche Legitimation des DOSB als zentrale Stimme des

Sports in Deutschland. „Durch die Verbindung von Ambition, Messbarkeit und gemeinsamer Verantwortung wird die Grundlage gelegt, um den Sport bis 2035 noch wirksamer, relevanter und zukunftsfähiger zu gestalten“, sagte er. Der Antrag der Landessportbünde auf eine neue Zusammensetzung des Präsidiums mit dem Ziel, die gleichwertige Mitwirkung und Vertretung der Verbändesäulen zu gewährleisten, erfuhr im Zuge einiger Satzungsänderungen nicht die erforderliche Zustimmung.

Kür des Olympia-Kandidaten in Baden-Baden

Ein weiteres zentrales Thema der DOSB-Mitgliederversammlung war die deutsche Olympia-Paralympics-Bewerbung. Bis zum 4. Juni 2026 müssen die vier Bewerber Berlin, Hamburg, München und Köln-Rhein-Ruhr ihre finalen Konzepte beim DOSB einreichen. Anschließend werden diese in fünf Kategorien bewertet und geprüft. In Baden-Baden wird am 26. September 2026 auf einer außerordentlichen Mitgliederver-

sammlung der Kandidat für die deutsche Bewerbung um die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele gekürt.

Die neue Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, Dr. Christiane Schenderlein, unterstrich in ihrer Rede den politischen Rückhalt der gesamten Bundesregierung und des Bundestags für eine deutsche Bewerbung. Das sich derzeit in der Verbändeanhörung befindliche Sportförderungsgesetz sieht sie dabei als ein wichtiges Instrument für zukünftig noch erfolgreichere deutsche Athletinnen und Athleten.

Jürgen Scholz in neuer Kommission

Eingerichtet wurde für die vorliegenden Bewerbungen der Ausrichter Kandidaten eine Evaluierungskommission. Diese überprüft und bestätigt die Ergebnisse des Bewertungsverfahrens auf die Einhaltung der vereinbarten Kriterien und ihre Nachvollziehbarkeit. Für die abschließende Beschlussfassung in Baden-Baden kann sie eine Empfehlung abgeben. LSVBW-Präsident Jürgen Scholz ist als Vertreter der Landessportbünde Mitglied dieser Kommission.

„Eine deutsche Bewerbung sowie eine mögliche Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele in Deutschland können in den kommenden Jahren richtungweisend sein für den deutschen Sport. Ich empfinde es als wichtige Aufgabe und Verantwortung sicherzustellen, dass die vereinbarten Schritte und Kriterien in diesem Prozess Anwendung finden. Hier bringe ich mich sehr gerne ein“, erklärte Jürgen Scholz.

■ DOSB / red



Foto: Joachim Spägle

Anton Häffner wird 90

Lieber Anton Häffner,

die Sportfamilie in Baden-Württemberg gratuliert herzlich zum 90. Geburtstag! Mehr als die Hälfte Ihrer Lebensjahre haben Sie dem organisierten Sport im Ehrenamt gewidmet, darunter von 1997 bis 2007 im Amt des Präsidenten

des Landessportverbands Baden-Württemberg. Ein Mann für das große Rampenlicht waren Sie nie, haben lieber im Hintergrund gewirkt und dabei

doch so Vieles und so Viele bewegt. Der mit dem Land geschlossene Solidarpakt Sport I trägt ihre Unterschrift als LSVBW-Präsident! Voller Respekt und mit großer Dankbarkeit blicken wir auf Ihr Engagement. Auch im Namen des LSVBW-Präsidiums und der Geschäftsstelle wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr
Jürgen Scholz
LSVBW-Präsident

„International wettbewerbsfähig“

Baden-Württembergs Hoffnungen für die Olympischen Winterspiele

Die SBW Leistungssport GmbH ist die Organisation für den Schneesport in Baden-Württemberg und unter anderem verantwortlich für die Talententwicklung in den Nachwuchskadern. Geschäftsführer Jens Schölch blickt im Interview mit *SPORT in BW* voraus auf die Olympischen Winterspiele in Milano Cortina 2026.

Jens Schölch, die Olympiasaison ist in vollem Gange. Verspüren Sie unter den Sportlerinnen und Sportlern eine außergewöhnliche Stimmung?

Eine Olympiasaison ist immer etwas ganz Besonderes. Die Planungen und Zielsetzungen werden auf dieses Großereignis ausgerichtet. Die Qualifikation für eine Teilnahme rückt in den Fokus. In einem Sportlerleben besteht zudem nicht oft die Möglichkeit, ein Teil dieses Großevents zu sein. Natürlich herrscht da eine hohe Motivation und damit auch Anspannung.

Das deutsche Olympia-Team wird Ende Januar finalisiert. Wie läuft die Qualifikation ab?

Die Nominierungskriterien werden von den jeweiligen Spitzenverbänden aufgestellt. Vorausgesetzt werden in der Regel Platzierungen im Top-Acht- und Top-15-Bereich bei Weltcup-Veranstaltungen in der Olympiasaison. Darüber hinaus spielen auch Trainerentscheide eine wichtige Rolle.

Die Wettkampfstätten erstrecken sich über mehrere Orte in Norditalien. Welche Vor- und Nachteile bringt das mit sich?

Das Konzept der dezentralen Standorte mit oftmals schon bestehenden Sportstätten spricht mich persönlich mehr an. Die Olympische Familie gibt es in der bisherigen Form mit Olympischem Dorf nicht mehr. Das ist ein Nachteil, vielmehr überwiegen aber die Vorteile: Investition und Ertüchtigung in bestehende Infrastruktur, mögliche Mitnahme der dort lebenden Menschen für eine weiterhin gegebene gesellschaftliche Akzeptanz dieser Spiele.

In welchen Sportarten und Disziplinen ist Baden-Württemberg stark vertreten?

Im Skisprung halten die Frauen die Fahne des Ländle hoch: Agnes Reisch vom WSV Isny hat mit Platz 5 beim Weltcup in Falun schon früh in der Saison die Quali-Norm abgehakt. Pia Fink (SV Bremelau) gehört zu den besten deutschen Skilangläuferinnen. Auch sie hat die Olympia-Vorgaben schon im Jahr 2025 erfüllt. Die Skilangläufer Friedrich Moch (WSV Isny), Janosch Brugger (SV Schluchsee) und Florian Notz (TSV/SZ Böhlingen Römerstein) wollen ebenfalls auf den Zug nach Italien aufspringen. Im Biathlon hoffen wir auf Janina Hettich-Walz (SC Schönwald) und Julia Tannheimer vom DAV Ulm.

... und wie sieht es in den Freestyle und Alpin Wettbewerben aus?

Eines unserer Aushängeschilder ist der Snowboard Cross mit Jana Fischer (SC Löffingen) und Leon Ulbricht (SC Rötten). Im Ski Cross ruhen die Hoffnungen auf Daniela Maier (SC Urach). Emma Weiß (Freestyle Club Zollernalb) ist im Freestyle Aerials aussichtsreich. Im Ski Alpin ist Anton Grammel vom SC Kressbronn mit der halben Olympia-Norm in die Saison gestartet, Emma Aicher (SC Mahlstetten) ist als Podestfahrerin in Levi in Italien mit dabei.



Olympia-Quali im ersten Weltcup der Saison: Daniela Maier ist im Ski Cross auf Olympia-Kurs. Foto: picture alliance / Bildbyrån | Simon Hastegård

SBW-Geschäftsführer
Jens Schölch. Foto: SBW
Leistungssport GmbH



Abgesehen von den Schneesportarten kommen in weiteren Wettbewerben Sportlerinnen und Sportler aus baden-württembergischen Vereinen für eine Nominierung infrage, zum Beispiel im Eishockey. Und natürlich freuen wir uns besonders, wenn noch die eine oder andere Überraschung aus Baden-Württemberg den Sprung ins Olympia-Team schafft.

Wir vermissen in der Aufzählung die Nordische Kombination...

In der Königsdisziplin wird bei diesen Winterspielen wohl erstmals kein Athlet aus Baden-Württemberg am Start sein. Leider dürfen die Frauen nicht starten. Nathalie Armbruster wäre eine Medaillenkandidatin.

Auf welche Olympia-Entscheidungen freuen Sie sich persönlich ganz besonders?

Faszinierend sind für mich Ski Cross und Biathlon. Hier ist die Spannung am höchsten. Und mit Daniela Maier fährt eine Medaillenkandidatin mit, die schon 2022 in einer hochspannenden Entscheidung Olympia-Bronze erringen konnte.

An welchen Projekten und Initiativen arbeiten Sie gerade, um die Wintersport-Talente im Land für kommende Olympische Winterspiele fit zu machen?

Besonders die Olympischen Winterspiele 2030 in Frankreich bieten Möglichkeiten. Die Nachwuchsarbeit im Schneesport in Baden-Württemberg ist gut und international wettbewerbsfähig. Diese gilt es unterstützend bis 2030 und 2034 weiter zu sichern. Internationalisierung und Individualisierung sowie Partnerschaften und Kooperationen sind die anzustrebenden Ziele. Mit dem Skiinternat Furtwangen haben wir eine hervorragende Ausbildungsstätte. Mit der Windsimulationsanlage und einem hybriden Schanzenkonzept in Hinterzarten bestehen heute schon Zukunftsstandorte. Es gilt, die Ski-Tradition zu bewahren mit einem selbstkritischen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus.

■ Die Fragen stellte Silke Bernhart

Mit Rekordzahl ins neue Stiftungsjahr

125 geförderte Sportlerinnen und Sportler: Starkes Zeichen im Leistungssport



Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg

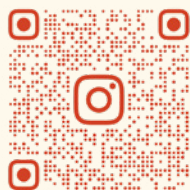
Die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg blickt auf ein außergewöhnliches Jahr zurück: Mit einer Gesamtsumme von fast 100.000 Euro und 125 geförderten Sportlerinnen und Sportlern konnte sie ihre Athletenförderung 2025 weiter ausbauen.

Talente fördern, Perspektiven schaffen und jungen Kaderathletinnen und -athleten den Weg an die nationale und internationale Spitze ebnen: Mit diesen Zielen bildet die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg einen zentralen Baustein im Leistungssportkonzept des Landes. Als gemeinsame Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, OBL und des Landessportverbands Baden-Württemberg bündelt sie – zusammen mit Sportfachverbänden, Olympiastützpunkten und weiteren engagierten Partnern – die Kräfte im Land.

Folge uns auf

Instagram

OLYMPIANACHWUCHS.BW



Dieses starke Netzwerk schafft die Grundlage dafür, dass junge Talente sportlich wie schulisch begleitet, entlastet und auf ihrem anspruchsvollen Weg nach oben bestmöglich unterstützt werden. Besonders wertvoll für das Rekordjahr 2025 war erneut das Engagement zahlreicher Förderer, allen voran der Porsche AG, deren Spende in Höhe von 30.000 Euro die Arbeit der Stiftung nachhaltig stärkt und auch im zurückliegenden Jahr einen bedeutenden Anteil an der Athletenförderung hatte.

Sportliche Vielfalt und landesweite Förderung

Ein Blick auf die Zahlen zeigt eindrucksvoll, wie breit der geförderte Nachwuchs im Jahr 2025 aufgestellt war. Insgesamt deckt die Stiftung 26 Sportarten ab – eine Vielfalt, die sich auch in den Schwerpunkten widerspiegelt. Besonders stark vertreten war der Schneesport mit 27 Athletinnen und Athleten, gefolgt von Leichtathletik (21), Radsport (12) und Ringen (11). Neu hinzu kamen 2025 unter anderem Softball und Skateboard, die erstmals Teil des Förderprogramms wurden.

Diese Vielfalt zeigt sich ebenso in der Verteilung der Athletinnen und Athleten auf die



Foto: Andreas Hohl

Janis Hohl, Para Basketball, U23-Weltmeister

„Für mich bedeutet die Unterstützung durch die Stiftung OlympiaNachwuchs sehr, sehr viel, da ich für meinen nächsten Schritt im Basketball daheim ausgezogen bin und die Förderung mir dabei hilft, die Kosten für meinen Leistungssport – wie Equipment oder Fahrtkosten – allein zu stemmen. So kann ich mich voll auf den Basketball konzentrieren, weil ich weiß, dass im Hintergrund alles läuft.“

drei Olympiastützpunkte (OSP) im Land. 58 Nachwuchssportlerinnen und -sportler sind dem OSP Stuttgart, 42 dem OSP Freiburg und 25 dem OSP Metropolregion Rhein-Neckar zugeordnet – ein klares Zeichen dafür, dass die Fördermöglichkeiten landesweit umfassend genutzt werden.

Wie viel diese Unterstützung gerade in besonders kostenintensiven Sportarten bedeutet, bringt Jens Schölch, Geschäftsführer der SBW Leistungssport GmbH, stellvertretend für den Wintersport auf den Punkt: „Die Arbeit der





Foto: picture alliance/dpa

Darja Varfolomeev, Rhythmische Sportgymnastik, Olympia- siegerin und mehrfache Weltmeisterin

„Ich bin eine der zahlreichen Athletinnen und Athleten aus Baden-Württemberg, die am Anfang ihrer leistungssportlichen Laufbahn von der Stiftung OlympiaNachwuchs finanziell unterstützt wurden. Das hat mir dabei geholfen, meine sportlichen Träume zu verfolgen. Heute bin ich Olympia-siegerin und mehrfache Weltmeisterin. Stellvertretend für alle geförderten Athleten möchte ich an dieser Stelle einfach mal DANKE sagen. Danke, dass sie junge Talente bei der Verwirklichung ihrer Ziele unterstützt!“

Stiftung ist für unsere Nachwuchsathleten im Wintersport enorm wichtig. Eine Förderung entlastet Familien bei den leistungssportbedingten Kosten und zeigt: Das große Engagement vieler Eltern wird gesehen und wertgeschätzt. Diese Unterstützung – materiell und ideell – ist essenziell für eine erfolgreiche Talententwicklung.“

Nachwuchs sichtbar machen

Auch 2025 nutzte die Stiftung zahlreiche Gelegenheiten, um ihr Engagement im Sportumfeld Baden-Württembergs sichtbar zu machen. Bei Veranstaltungen und regionalen Events waren aktuell und ehemals geförderte

Athletinnen und Athleten vertreten und machten Nachwuchsförderung so öffentlich erlebbar. Ergänzend dazu konnte auch die mediale Sichtbarkeit ausgebaut werden: In Zusammenarbeit mit Regionalsendern entstanden zahlreiche Athletenporträts, welche die Talente im Training und im Wettkampf zeigten.

Ein besonderes Highlight war die Präsenz der Stiftung beim Porsche Fußball Cup. Am Aktionsstand „Beat the Champs“ konnten Besucherinnen und Besucher ihre Sprintzeiten mit denen von Stiftungsathletinnen und -athleten aus verschiedenen Sportarten vergleichen. Das zentrale Ereignis: eine Scheckübergabe in Höhe von 30.000 Euro aus der Aktion „Tore für Charity“. Dank dieses Betrags konnten zahlreiche Athletinnen und Athleten finanziert werden. Gleichzeitig bot Porsche der Stiftung durch die Einbindung in das Event die Möglichkeit, ihre Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren.

Besonderes Jubiläum in 2026

2026 feiert die Stiftung ein besonderes Jubiläum: 10 Jahre sind seit dem Zusammenschluss der Stiftung Soziale Hilfe für Spitzensportler mit der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg vergangen. Was 2016 mit 43 geförderten Athletinnen und Athleten begann, hat sich zu einer kraftvollen Säule der Nachwuchsförderung entwickelt. Heute begleitet die Stiftung fast das Dreifache an Talenten und hat sich als verlässlicher, langfristiger Partner im Leistungssport etabliert.

Diese positive Entwicklung ist nur möglich dank zusätzlicher Unterstützung aus der Wirtschaft. Jede Spende trägt auch in Zukunft dazu bei, jungen Athletinnen und Athleten den Weg zu erleichtern, Familien zu entlasten und sportliche Träume zu realisieren. Mit einem star-

Fakten 2025

125 Athletinnen & Athleten ...



aus 26 Sportarten

5 × Wintersport

21 × Sommersport



davon 94 Nachwuchskader

mit ersten internationalen Erfolgen



mehr als 40 %

an Sportinternaten in Baden-Württemberg

... erhielten Fördergelder in Höhe von 99.270 Euro

ken Netzwerk, dem Engagement der Partner und der Leidenschaft für den Sport blickt die Stiftung OlympiaNachwuchs zuversichtlich in das Förderjahr 2026 – im festen Bewusstsein: Die Talente von heute sind die Medaillengewinner von morgen.

■ Kristin Redanz



Mehr als 20 Stiftungsathletinnen und -athleten begeisterten 2025 die Kinder bei den Preisübergaben des Grundschulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Foto: Schlichemklammsschule



RewitAI: Ökobilanzierung gestartet

Forschungsprojekt zum Recycling von Kunststoffrasenplätzen

Seit zwei Jahren läuft das Kunststoffrasenprojekt RewitAI: „Reintegration hochwitterungsbeanspruchter Altkunststoffe in die Kreislaufwirtschaft“. Die ersten Forschungsergebnisse liegen vor, nun startet die Ökobilanzierung.

Es ist nicht ganz einfach, eine Ökobilanz für den Rückbau eines Kunststoffrasens zu entwickeln. Maike Senk, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Industrial Ecology (INEC) der Hochschule Pforzheim, stellt dafür Recyclingmethoden auf den Prüfstand. Berücksichtigt werden das mechanische Recycling und das chemische Recycling im Vergleich mit der thermischen Verwertung, bei der die Reststoffe unter Energiegewinnung verbrannt werden. Das Ziel: die umweltfreundlichste Methode ausfindig zu machen.

„Am INEC machen wir eine Lebenszyklusanalyse ab dem Zeitpunkt, ab dem der Kunstrasen nicht mehr genutzt wird, und schauen beispielsweise auch, wie viel Material beim Abbau des Platzes in die Umwelt ausgetragen wird“, erläutert Maike Senk.



Info

Das Institut für Industrial Ecology (INEC) an der Hochschule Pforzheim arbeitet seit 15 Jahren an Ökobilanzierungen. Es entwickelt konkrete Lösungen für Unternehmen sowie Methoden und Tools zur Ökobilanzierung und berät die Politik auf Landes- und Bundesebene.

Quantifizierung der Stoff- und Energieströme

Um eine umfangreiche Ökobilanzierung zu erstellen, werden alle Stoff- und Energieströme quantifiziert. Während alte Kunstrasenplätze in der Vergangenheit vor allem auf Deponien im Ausland entsorgt wurden, verlangt das Kreislaufwirtschaftsgesetz nun mindestens eine thermische Verwertung. Das Altmaterial wird so noch genutzt, allerdings gehen wichtige Ressourcen verloren. Recycling reduziert den Ressourcenverbrauch.

Wie es sich bei anderen Umweltwirkungen verhält, zum Beispiel den CO₂-Emissionen im Vergleich zur thermischen Verwertung, gilt es herauszufinden. Umweltingenieurin Maike Senk vergleicht deshalb den Rückbau und die an-

Wirkungsabschätzung

Wirkungsabschätzung dient in der Ökobilanz zur Betrachtung und Einschätzung der Relevanz und Größe von potentiellen Umwelteinwirkungen (ISO 14040)



Wirkungsabschätzungskategorien. Grafik: Maike Senk

schließende energetische Verwertung mit dem chemischen und dem mechanischen Recycling.

Vielfältige Herausforderungen

Es ist ein schwieriges Vorhaben. Jeder Hersteller hat eine eigene Kunststoffrezeptur, nicht immer ist diese öffentlich. Zudem sind die Kunstrasenplätze in der Regel 15 bis 20 Jahre alt. Welche Rohstoffe damals verarbeitet wurden, ist oft selbst den Herstellern nicht mehr bekannt. Auch fehlen Daten dazu, wie sich die Stoffe durch Witterung und UV-Strahlung verändert haben.

„Aktuell arbeite ich an den Sachbilanzen. Dabei vergleiche ich verschiedene Datensätze und schaue, welcher in unserem Fall passend ist. So entsteht mein Modell, welches mir im nächsten Schritt die Emissionen aufzeigt, sodass ich Wirkungsabschätzungskategorien auswählen kann“, erklärt Maike Senk (siehe Grafik).

Regelmäßig stimmt sich die Wissenschaftlerin auch mit den weiteren am RewitAI-Projekt beteiligten Hochschulen Furtwangen und Aalen sowie den wenigen vorhandenen Recyclingunternehmen ab. Die Hochschulen Furtwangen und Aalen haben erste Forschungsergebnisse zum chemischen und zum thermischen Recycling präsentiert, die Maike Senk nun für die Ökobilanzierung verwenden kann.

Zahlreiche Variablen auf dem Prüfstand

Wenn ein Kunstrasenplatz abgebaut wurde, analysiert sie das Vorgehen: Welche Maschinen waren im Einsatz? Wie viel Treibstoff haben sie benötigt? Wie viele Abgase sind in die Umwelt gelangt? Anteilig wird sogar der Rohstoffbedarf für die Maschinenherstellung berücksichtigt.

Erfolgt ein chemisches Recycling, so wird der Kunststoff in einem Pyrolyseverfahren auf 550 Grad erhitzt. Dafür kommen auch sehr große Anlagen zum Einsatz. Wie viel Strom wird dafür benötigt? Welche Ressourcen und Rohstoffe sind in den Anlagenbau geflossen? Wie können die Bauteile wieder abgebaut und zum Hersteller gebracht werden?

Wird ein mechanisches Recyclingverfahren angewendet, so wird aus dem alten Material recycelter Kunststoff hergestellt. Auch dabei werden die Stoff- und Energieströme erfasst. Wie viel Strom benötigen wir? Wie viel Wasser wird zum Kühlen genutzt? Wie viel Wasser kann wiederverwendet werden?

Erste Ergebnisse, welche Recyclingmethode die umweltverträglichste ist und wie sie im Vergleich zur thermischen Verwertung abschneidet, werden Ende 2026 erwartet. ■ Torsten Schnittker

Gefördert wird das Projekt mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Baden-Württemberg (EFRE). Der EFRE ist ein Strukturfonds der EU, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche, territoriale und soziale Zusammenhalt innerhalb der EU gefördert wird.



Entscheidungsschnelligkeit im Sport trainieren

Tipps von Experte Sebastian Ayernschmalz

Warum ist Entscheidungsschnelligkeit im Sport so wichtig? Und wie kann man sie trainieren? Diesen Fragen gingen die Teilnehmenden an Modul 5 der LSBW-Trainerfortbildungen im November auf den Grund. Referent Sebastian Ayernschmalz fasst in *SPORT in BW* einige der zentralen Punkte zusammen.

Der Sport schafft Momente, die fröhlich, dramatisch oder sogar historisch sind. Innerhalb von Sekunden oder gar Hundertstelsekunden können Spiele, Rennen oder Wettkämpfe entschieden werden. Ein Moment der Unachtsamkeit, ein kurzes Zögern – und die Chance ist vertan. Sowohl Athletinnen und Athleten auf dem Feld als auch Trainerinnen und Trainer an der Seitenlinie müssen Situationen blitzschnell erfassen und angemessen reagieren.

Entscheidungsschnelligkeit bedeutet, schnell und präzise die bestmögliche Option auszuwählen. Wer zögert, riskiert verpasste Möglichkeiten. In der Praxis zeigt sich, wie vielschichtig Entscheidungen im Sport sind: Wer trifft eigentlich die Entscheidung? Die Sportler auf dem Feld? Die Trainer an der Seitenlinie? Oder fällt ein Großteil der Entscheidungen bereits in der Vorbereitung? Auf welchen Reizen basieren Entscheidungen? Auf gegnerischen Aktionen, taktikbedingten Anpassungen oder auf der eigenen Körperwahrnehmung? Die Thematik ist ebenso komplex wie individuell.

Intuition versus Analyse

Entscheidungen können spontan-intuitiv oder überlegt-analytisch gefällt werden. Daniel Kahneman (2011) beschreibt dies als System 1 (schnell, automatisch) und System 2 (langsam, kontrolliert). Auch Arbeiten wie jene von Furley et al. (2015) zeigen zwei unterschiedliche Denk- und Entscheidungstypen: Typ 1 agiert intuitiv-automatisch, Typ 2 eher analytisch-reflektiert. Die Kunst im Sport besteht darin, Entscheidungsmuster so zu trainieren, dass sie im

schnellen System 1 „automatisiert“ abrufbar sind. Erfahrene Sportler verlassen sich dabei auf Mustererkennung und Routinen, die sie über Jahre verinnerlicht haben. Erfahrung und Expertise spielen eine zentrale Rolle, um in Sekundenbruchteilen angemessen reagieren zu können.

Heuristiken – Mentale Abkürzungen

Viele Entscheidungen beruhen auf Heuristiken, also einfachen „Faustregeln“ oder „Trampelpfaden“ im Gehirn. In komplexen und unsicheren Situationen liefern sie schnelle, erfahrungsbasierte Lösungen. Ein prominentes Beispiel ist die Take-The-First-Heuristik: Markus Raab und Kolleg*innen (2011) fanden in ihrem Experiment heraus, dass erfahrene Handballer häufig die erste Handlungsoption wählen und damit oft erfolgreicher sind. Intuitiv entscheidende Spieler trafen in dieser Studie sowohl schnellere als auch bessere Entscheidungen als analytische Denker. Gut trainierte Intuition kann somit leistungsförderlich sein. Allerdings müssen solche Entscheidungsregeln zuvor durch Erfahrung, Feedback und situatives Lernen entstehen. Hier kommt die Rolle der Trainer ins Spiel.

Entscheidungsschnelligkeit trainieren

Die Fähigkeit, schnell die „richtige“ Entscheidung zu treffen, lässt sich gezielt entwickeln. Ein moderner Ansatz ist der Constraints-Led Approach. Dabei werden Regeln, Aufgaben oder Umgebungen gezielt verändert, um spielnahe Problemlagen zu erzeugen. Die Athleten müssen selbst Lösungen finden. Dadurch lernen sie, Wahrnehmung und Handlung effektiver zu koppeln. Entscheidend ist, Trainingsformen so realitätsnah zu gestalten, dass das Gelernte auf den Wettkampf übertragbar bleibt. Auch variables Training ist wichtig: Wechselnde Aufgaben und Situationen erhöhen die Flexibilität der Entscheidungsfähigkeit. Entscheidungssimulationen wie Video-Training oder mentale Visualisierung helfen dabei, Schlüssel-situationen individuell zu üben.

Trainer sollten sich bewusst machen, in welchen Momenten ihre Sportler Entscheidungen treffen müssen. Hilfreich kann es sein, Situationen mit ihren Optionen als Wenn-Dann-Regeln zu strukturieren, z. B.: „Wenn ich den Ball am 16-Meter-Raum erhalte, spiele ich lang in die Tiefe.“ Situatives Training, Erfahrung und gezielte Begleitung helfen Athleten, zu mündigen Entscheidern im Wettkampf zu werden.

Unter Druck clever entscheiden

Wettkampfdruck kann Entscheidungen erschweren. Umso wichtiger ist es, dass Sportler bereits vorbereitet in diese Situationen gehen. Klarheit, mentale Stärke und Resilienz tragen dazu bei, auch unter Stress handlungsfähig zu bleiben. Techniken wie Atemkontrolle oder Fokussierungsübungen helfen, Stress zu regulieren.

Trainer können Druck im Training simulieren, etwa durch Zeitvorgaben, Wettkampfsimulationen oder Störreize. Damit lernen Athleten trotz Anspannung sauber zu entscheiden.

Fazit

Entscheidungsschnelligkeit ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis von Erfahrung, gezieltem Training und mentaler Stabilität. Trainer, die intuitive Entscheidungsfähigkeiten fördern und realistischen Druck im Training einbauen, geben ihren Athleten das nötige Rüstzeug, um im Wettkampf blitzschnell die richtige Wahl zu treffen. Entscheidend ist dabei, dass Trainer genau wissen, in welchen Situationen welche Entscheidungen nötig sind und welche Reize diese Entscheidungen auslösen. So können sie ihre Athleten optimal vorbereiten. ■

Sebastian Ayernschmalz

Sebastian Ayernschmalz ist Frauen-Bundestrainer im American Football und Sportpsychologischer Experte. Er leitete im November die LSBW-Trainerfortbildung „Entscheidungsfindung unter Druck – Theorie & Praxis“.



Foto: LSBW



Info

Den Beitrag in voller Länge und Literatur-Tipps zum Thema finden Sie auf lsvbw.de.



BWSJ bringt Jugendkonferenzen des Kultusministeriums in den Sport

„Deine Stimme zählt“: Förderung von politischer Bildung und aktiver Mitgestaltung

Auf Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg haben sich an den Schulen im Land in den vergangenen Jahren Jugendkonferenzen als Beteiligungsformat für junge Menschen etabliert. 2026 wird das Konzept in Zusammenarbeit von Kultusministerium und der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) auch im Sport ausgerollt.

Der Stimme junger Menschen Gehör verschaffen: Mit dieser Zielsetzung hat das Kultusministerium vor zwei Jahren die Jugendkonferenzen ins Leben gerufen. Rund 6.000 Jugendliche ab 14 Jahren haben seitdem an den Veranstaltungen teilgenommen, die landesweit von der Jugendstiftung koordiniert werden und bisher vor allem an Schulen ausgerichtet wurden.

„Unsere Jugendkonferenzen leisten einen wertvollen Beitrag, um unsere Jugend zu beteiligen und ihnen demokratische Prozesse ganz praktisch näherzubringen. Dieses Angebot auf den Sport auszuweiten ist ideal, um junge Menschen auch außerhalb des Schullebens zu erreichen und ihnen eine Stimme zu geben“, sagt Kultus-, Jugend- und Sportministerin Theresa Schopper und fügt an: „Ich freue mich daher,

dass wir das Erfolgsmodell Jugendkonferenzen nun erstmals gemeinsam mit der Baden-Württembergischen Sportjugend veranstalten.“

Die BWSJ engagiert sich als Trägerin der Jugendkonferenzen im Sport: Von Februar bis Ende Mai sollen zehn Veranstaltungen stattfinden, die auch den im Sport engagierten Jugendlichen eine Plattform zur Mitsprache und Mitgestaltung bieten.

Ziel ist es, mit Unterstützung der Württembergischen Sportjugend, der Badischen Sportjugend Nord und der Badischen Sportjugend Freiburg die Jugendkonferenzen im Sport in alle Regionen des Landes zu bringen.

In einem bereits bewährten, strukturierten Rahmen können junge Menschen bis 27 Jahre ihre



Landesjugendkonferenz 2025. Foto: KM BW



Ausrichter gesucht!

Sie wollen Details erfahren und vielleicht sogar selbst eine Veranstaltung ausrichten?



Alle Infos: <https://www.lsvbw.de/sportwelten/sportjugend/jugendkonferenzen-im-sport>

Standpunkte formulieren, Meinungen bilden, Wünsche benennen, Sorgen vortragen und Bedürfnisse artikulieren. Die Ergebnisse der Jugendkonferenzen im Sport und in den Schulen fließen in die abschließende, gemeinsame Landesjugendkonferenz am 15. Juli 2026 in Stuttgart ein.

■ Silke Bernhart

Jugendkonferenzen im Sport

Eine Initiative des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Sportjugenden Baden-Württembergs.



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport



IdS-Bildungsflyer 2026 erhältlich

Integration durch Sport: Bildungsangebote von Sportbünden und LSVBW

Im neuen IdS-Bildungsflyer sind alle wichtigen Informationen zu den Bildungs- und Qualifizierungsangeboten im Jahr 2026 des LSVBW, des Badischen Sportbunds Freiburg, des Badischen Sportbunds Nord und des Württembergischen Landessportbundes zusammengestellt.

Interessierte finden in dem Flyer neben Terminen und Veranstaltungsorten auch Ansprechpartner und Kosten für die Maßnahmen. Über einen QR-Code gelangen sie direkt auf die LSVBW-Website, hier leitet ein Button zum jeweiligen Sportbund weiter. Die

Anmeldung erfolgt dort. Die Angebote unterstützen Vereine und Verbände dabei, sich für ein vielfältiges und gemeinschaftliches Miteinander fit zu machen.

Die Bildungsangebote werden im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ gefördert.

■ red



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Weitere Informationen

Den Flyer und weitere Informationen rund um Integration und Teilhabe finden Sie unter <https://www.lsvbw.de/sportwelten/integration-und-teilhabe> oder über den nebenstehenden QR-Code.



Barrierefreiheit im Netz

Stärkung digitaler Teilhabe dank landesweiter Generallizenz

Der organisierte Sport in Baden-Württemberg setzt sich für Barrierefreiheit im Netz ein. Mitgliedsorganisationen können Tools zum Abbau digitaler Barrieren im Netz kostenfrei nutzen.

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz gibt seit dem 28. Juni 2025 verbindliche Rahmen-

bedingungen vor. Der organisierte Sport in Baden-Württemberg treibt gemeinschaftlich die Umsetzung voran: Auf Grundlage einer landesweiten Generallizenz stellen der LSBW und die drei Sportbünde – BSB Freiburg, BSB Nord und WLSB – ihren Mitgliedsorganisationen Tools zum Abbau digitaler Barrieren auf Webseiten kostenfrei zur Verfügung.

Die digitalen Tools der Web Inclusion GmbH beinhalten unter anderem den Eye-Able® Assist mit einer Vorlesefunktion, Kontrast- und Schriftgrößenanpassung sowie Funktionalitäten zur Übersetzung von Text in leichte Sprache oder Fremdsprachen. Außerdem werden Webseiten auf weitere Barrieren überprüft und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

LSVBW und Sportbünde ermöglichen ihren Mitgliedsorganisationen damit nicht nur die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben, sie fördern auch digitale Teilhabe und machen die Angebote des organisierten Sports für mehr Menschen zugänglich. Zwar können die digitalen Tools keine vollständige Barrierefreiheit „per Klick“ garantieren. Aber sie tragen mithilfe von Audits und Reportings dazu bei, noch bestehende Barrieren zu erkennen und nachhaltig abzubauen. ■ red



Foto: Rawpixel Ltd.



Info

Details zum Angebot, zur Beantragung einer Lizenz und zur Implementierung der Tools auf der eigenen Webseite finden Sie unter <https://www.lsvbw.de/service/barrierefreiheit-mit-eye-able/>



Dank Lotto BW

Mit Unterstützung von:



Richtfest für das Alpinzentrum: Ein Leuchtturmprojekt entsteht in Schorndorf

Mit dem neuen Alpinzentrum setzt die DAV-Sektion Schorndorf ein sichtbares Zeichen für moderne Vereinsarbeit, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Das Gebäude, dessen Richtfest am 1. Dezember gefeiert wurde, ist eines der größten Projekte der Sektionsgeschichte. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 3,9 Millionen Euro. Finanziert wird der Bau durch Eigenmittel, Spenden, kommunale Unterstützung und staatliche Zuschüsse – darunter auch ein WLSB-Zuschuss in Höhe von 417.370 Euro, der maßgeblich zur Realisierung beigetragen hat.

Wie eine „Berghütte in der Stadt“

Für Andreas Link, den 1. Vorsitzenden der Sektion, steht dabei ein Leitbild im Mittelpunkt: „Mit dem Leitsatz ‚Berghütte in der Stadt‘ möchte ich die Idee vermitteln, dass das Alpinzentrum sowohl ein Ort der Ruhe und Entspannung als auch ein Treffpunkt für aktive Menschen ist – ähnlich einer traditionellen Berghütte, aber mitten in der Stadt.“ Das neue Zentrum solle ein Platz werden, „an dem sich Bergfreunde, Wanderer

und Kletterer inmitten des städtischen Trubels zurückziehen, auf andere Gleichgesinnte treffen und die Leidenschaft für den Bergsport teilen können“.

Besonderen Wert legt die Sektion auf nachhaltiges Bauen. Das Gebäude entsteht in Holzständerbauweise, wird mit Photovoltaik ausgestattet und durch eine Wärmepumpe versorgt. Link betont: „Nachhaltiges Bauen war ein zentrales Thema in der Planung des neuen

Alpinzentrums, da wir der Überzeugung sind, dass ökologische Verantwortung und langfristige Energieeffizienz zur Wahrung unserer natürlichen Ressourcen beitragen.“ Die technische Integration moderner Energiesysteme, die Auswahl nachhaltiger Materialien und die Einhaltung des Budgets seien dabei große Herausforderungen gewesen.

Auch inhaltlich setzt die Sektion klare Akzente: Das Zentrum soll ein Ort für Vereinsmitglieder, Jugendliche, Inklusionsgruppen und die breite Öffentlichkeit sein. „Das Alpinzentrum soll ein offener, inklusiver Ort für alle sein“, sagt Link. Neben Trainingsangeboten und Kursen sind auch kulturelle Veranstaltungen, Kooperationen mit Schulen, Programme für Menschen mit Behinderung sowie offene Angebote für Familien geplant. Langfristig soll das Alpinzentrum ein lebendiger Mittelpunkt der regionalen Bergsport-Gemeinschaft werden. Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW! Die Fördermittel können über den jeweiligen Sportbund beantragt werden. ■ red



Beim neuen Alpinzentrum legt der DAV viel Wert auf eine ökologisch nachhaltige Bauweise. Foto: DAV Schorndorf

Sportkreis Mannheim: Stark in der Region

Sportkreise des BSB Nord im Porträt

Der Badische Sportbund Nord e.V. ist die Dachorganisation des Sports in Nordbaden. Er gliedert sich in neun regionale Vertretungen – die Sportkreise.

Die Sportkreise sind Impulsgeber für die Sportentwicklung vor Ort. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit dem BSB Nord die gesellschaftliche, soziale, gesundheitliche und ökologische Bedeutung des Sports hervorzuheben und eine angemessene Unterstützung und Förderung des Sports in Nordbaden sicherzustellen.

Politische Interessenvertretung und Netzwerkarbeit

Der Sportkreis Mannheim vertritt die Anliegen und Interessen der Sportvereine vor Ort auf überfachlicher Ebene und gegenüber den verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Institutionen. Dazu gehören die Netzwerkarbeit und Mitwirkung in Gremien, Ausschüssen in der Stadt Mannheim und im Rhein-Neckar-Kreis, z.B.

- Sportausschuss der Stadt Mannheim
- Sportausschuss des Rhein-Neckar-Kreises
- Beirat Vereine der Sportregion Rhein-Neckar
- Veranstalter themenbezogener Netzwerkveranstaltungen, z.B. zum GaFöG, zur Cybersicherheit, zu Inklusion und Vielem mehr

Service

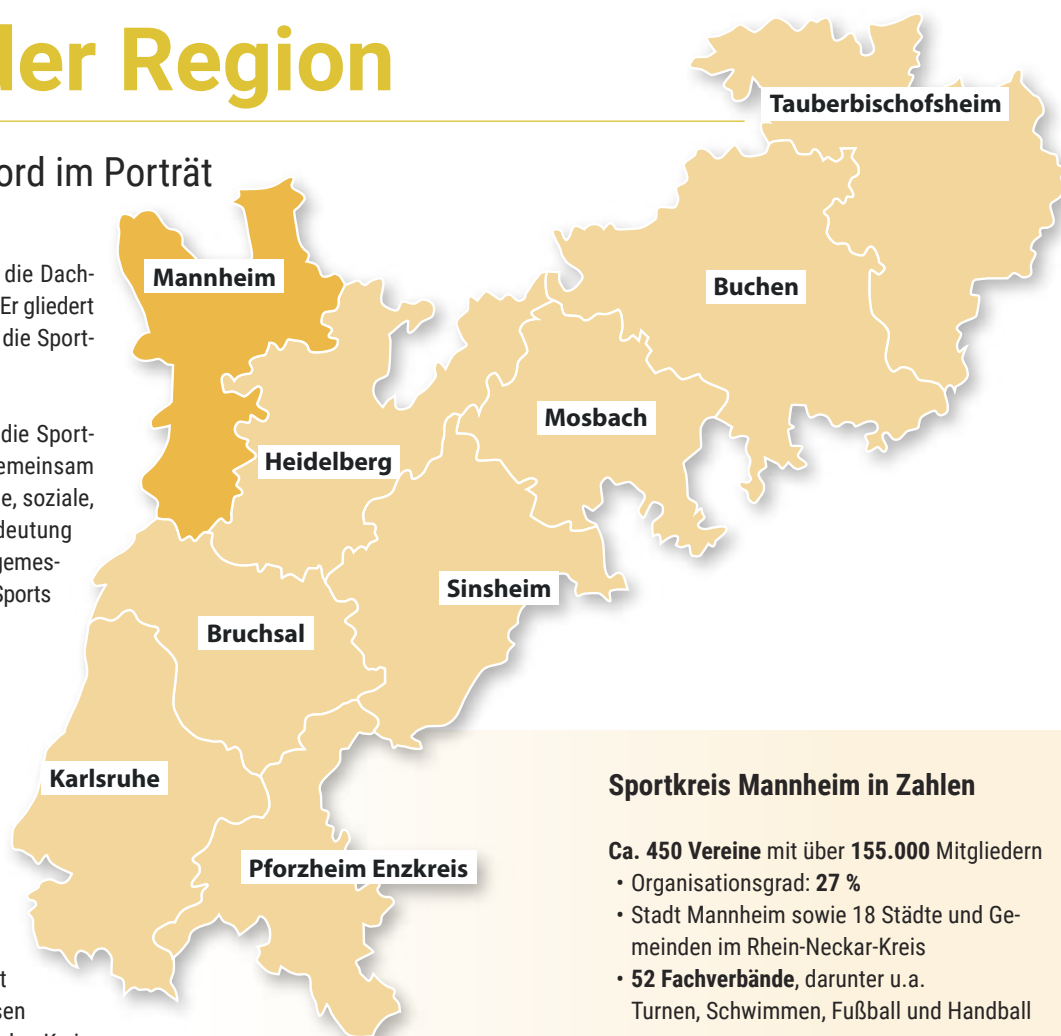
Der Sportkreis ist Dienstleister für die Sportvereine vor Ort! Er berät und informiert die Sportvereine zu wichtigen Themen der lokalen und regionalen Sport- und Vereinsentwicklung, wie beispielsweise

- Regionale Zuschüsse
- Vereinsentwicklung
- Bildungsangebote

Zuschüsse

Der Sportkreis Mannheim fördert den Vereinssport aus öffentlichen Drittmitteln und Eigenmitteln des Sportkreises!

- Koordinierung von Sponsoringmaßnahmen, unter anderem mit dem Hilton Garden Inn



Sportkreis Mannheim in Zahlen

Ca. 450 Vereine mit über **155.000** Mitgliedern

- Organisationsgrad: **27 %**
- Stadt Mannheim sowie 18 Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis
- **52 Fachverbände**, darunter u.a. Turnen, Schwimmen, Fußball und Handball

Ehrungen

Der Sportkreis Mannheim zeichnet besondere Leistungen und Verdienste sowie langfristiges ehrenamtliches Engagement im Sport aus!

- Ehrungen des BSB Nord vor Ort, insbesondere Ehrennadel in Silber und Bronze
- Würdigung ehrenamtlichen Engagements
- Regionale Wahl und Ehrung zur Sportlerin, zum Sportler und Mannschaft des Jahres

Vereinsjubiläen

Der Sportkreis Mannheim ehrt langjährige, erfolgreiche und nachhaltige Vereinsarbeit im Sport und nimmt Repräsentationsaufgaben bei Vereinsfeierlichkeiten wahr.

Sportwelten

Der Sportkreis Mannheim ist der Ansprechpartner für das Deutsche Sportabzeichen und verleiht den „Fitnessorden“ an Menschen jeden Alters aus Schu-

len, Vereinen und weiteren Organisationen! Außerdem unterstützt er die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen durch Mitarbeit im Förderprogramm Kooperation Schule-Verein sowie den Sportabzeichen-Wettbewerb für Schulen und Vereine.

Gemeinsam mit der Stadt Mannheim organisiert der Sportkreis Mannheim „**Sportverein inklusiv**“ – ein Netzwerktreffen zur praxisnahen und bedarfsorientierten Förderung von Inklusion behinderter und beeinträchtigter Menschen in Sportvereinen.

Sportkreisjugend

Information und Beratung zu Themen der Jugendarbeit in den Vereinen, z.B.

- Finanzielle Förderung
- Engagementförderung
- Kinder- und Jugendschutz
- Lizenzen und Ausbildung

Politische Interessensvertretung und Netzwerkarbeit in Gremien der Jugendarbeit, Öffentlichkeits-

arbeit durch Beteiligung an Veranstaltungen sowie Organisation und Durchführung von sportart- und vereinsübergreifenden Sport- und Bewegungsangeboten bspw. im Rahmen von Sommerferienfreizeiten wie der jährlichen Kindersport- und Wasserspaßwochen.

Besonderheiten im Sportkreis

Seit 2006 ist der Sportkreis Träger des „**Fanprojekt Mannheim**“, das zielgruppenorientierte Sozialarbeit mit Jugendlichen / jungen Erwachsenen aus

der Fanszene des SV Waldhof leistet. Der Fokus liegt auf sechs Arbeitsgebieten:

- Aufsuchende Arbeit/Spieltagsbegleitung zur Förderung einer positiven Fankultur
- U18-Fahrten
- Präventionsworkshops (bspw. Gewaltprävention oder Demokratiestärkung)
- Angebote und Veranstaltungen
- Einzelfallhilfen für Fans in Problemlagen
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit bspw. Kommunikation zwischen Fans, Verein, Polizei und Ordnungsdienst.

Finanziert wird das „Fanprojekt Mannheim“ durch die Stadt Mannheim, das Land Baden-Württemberg und den Deutschen Fußball-Bund e.V.



Kontakt

info@sportkreis-ma.de

Interview mit Stefan Höß

Sportkreisvorsitzender Mannheim



Stefan Höß. Foto: privat

Warum lohnt es sich aus Ihrer Sicht, sich in einer Sportorganisation wie dem Sportkreis zu engagieren?

Weil man so unmittelbar den Vereinen Hilfestellungen, Tipps und Anregungen mitgeben kann. Durch die Vielfältigkeit kann man, sofern gewünscht, auch unter den Vereinen vermitteln und helfen.

Was bedeutet es, „Sportentwicklung vor Ort“ konkret umzusetzen?

„Sportentwicklung vor Ort“ bedeutet, zuallererst zuhören und die Strukturen erkennen und dann, Vereine handlungsfähig zu machen, neue Impulse zu geben, als Partner zur Seite zu stehen, die Sportlandschaft lebendig, vielfältig und zukunftsfähig zu gestalten, vorhandene Strukturen zu stärken, den Zugang zu Qualifikationen zu erleichtern und die Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen sowie Politik und Gesellschaft vor Ort auszubauen.



Was macht die Sportlandschaft in Ihrer Region so besonders?

Die Sportlandschaft in unserer Region ist durch eine engagierte Vereinslandschaft mit über 450 Vereinen und 155.000 Mitgliedern, aktive Mitgestaltung ihrer Mitglieder, die Sport lebendig, vielfältig und zukunftsfähig machen, besonders.

Welche Veranstaltungen plant der Sportkreis Mannheim 2026, bei denen man Ihre Arbeit hautnah erleben oder den Kontakt suchen kann?

Wir planen wieder Lehrgänge für unsere Vereine in verschiedenen Kooperationen. Unter anderem möchten wir aufzeigen, dass KI nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in Vereinen eine Hilfe sein kann. Unsere Jugend wird wieder Sportfreizeiten und Aktionen im Jahr 2026 ausrichten. ■

Herr Höß, wie sind Sie selbst zum organisierten Sport und schließlich zum Sportkreis gekommen?

Relativ früh habe ich das Handballspielen beim SV Waldhof Mannheim begonnen und bin stets dem Ballsport und dem Laufen verbunden geblieben. Da war unter anderem auch Baseball und am. Football dabei. Über meine Funktion als Vizepräsident des SV Waldhof habe ich im Anschluss den Weg zum Sportkreis gefunden.

Was motiviert Sie persönlich, sich ehrenamtlich in dieser Funktion zu engagieren?

Am meisten fasziniert mich die Vielfältigkeit der verschiedenen Sportarten, die Menschen und die Gemeinschaft in den angeschlossenen Vereinen.



Ein „symbolisches Geschenk“ für 14 Vorstände

Ehrungsabend für die Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim



Ehrenpräsident des BSB Nord Heinz Janalik (ganz links) zeichnete 14 Vereinsfunktionäre aus den Sportkreisen Heidelberg, Mannheim und Sinsheim für die jahrzehntelange Tätigkeit mit Goldenen Verdienstnadeln aus. Fotos: Ralph Fülöp

Heinz Janalik überreichte Goldene Verdienstnadeln des Badischen Sportbundes Nord.

Vierzehn Persönlichkeiten aus den Sportkreisen Heidelberg, Mannheim und Sinsheim wurden vom Badischen Sportbund Nord für jahrzehntelanges Wirken in ihren Vereinen mit Goldenen Verdienstnadeln ausgezeichnet. Beim Ehrungsabend im Restaurant „Olive“ des Heidelberger Tennis-Clubs war der Sportkreis Heidelberg Gastgeber, dessen Vorsitzender Dr. Peter Schlör charmante Begrüßungsworte sprach und darauf hinwies, dass es den Vereinen in den letzten Jahren immer schwerer falle, Vorstandsposten kompetent zu besetzen. Deshalb, so Schlör, sei zu empfehlen, dass auf diese Weise in Not geratene Vereine sich zusammenschließen und gemeinsame, hauptamtlich besetzte Verwaltungsbüros gründen.



Heinz Janalik hält eine ergreifende Laudatio.

„Umso wertvoller ist Ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit in Ihren Vereinen“, rief Schlör den Vereinsfunktionären zu. Die Laudationen auf die 14 neuen Goldnadeltragenden hielt, schwungvoll und mit feiner Rede wie seit Jahren, der Ehrenpräsident des BSB Nord Heinz Janalik aus Mosbach, der sich einmal mehr die Mühe gemacht hatte, für jeden Einzelnen anerkennende Worte zu finden und auch den Partner/-innen der Ausgezeichneten für deren Unterstützung, Rat und Trost zu danken. Denn das Ehrenamt im Verein sei nicht zu jedem Zeitpunkt vergnügungssteuerpflichtig.

„Ein intaktes Vereinsleben, für das Sie als Vorstandsmitglieder sorgen, ist ein Geschenk für die Mitglieder, und viel zu selten sagen die Beschenkten, danke“, sagte Heinz Janalik, der die Goldenen Verdienstnadeln des BSB als „symbolisches Geschenk“ und die Ausgezeichneten als „Vorbilder und Wegweiser“ in den Vereinen bezeichnete. Vor einer Stärkung durch Kürbiscremesuppe und leckere Tapas variadas nach Art des Hauses zeichnete Heinz Janalik folgende Persönlichkeiten aus: Waltraud Fischer, Werner Hildenbrand, Günther Uhler, Reinhold Uhler (alle Kleinkaliber-Schützenverein Reihen) und Alex Allgeier (Schützenverein Steinsfurt) aus dem Sportkreis Sinsheim, Martin Fischer (Verein für Sport, Gesundheit und Rehabilitation Weinheim), Manfred Schleicher, Otto Reeb (beide BFG Reilingen) und Dr. Sabine Hamann (Ruder-Verein Amicitia) aus dem Sportkreis Mannheim, Heinz Schuhmacher (ASV Eppelheim), Bernhard Bös, Richard Maier (beide Schachclub Malsch), Peter Schell (Schachverein Walldorf) und Rolf Zimmerer (Turniergemeinschaft Birkighöfe Eppelheim) aus dem Sportkreis Heidelberg.



Der Abend wurde musikalisch durch eine Jazzband begleitet.

■ Claus-Peter Bach

Zum Geburtstag von Anton Häffner

Eine prägende Persönlichkeit des Sports in Nordbaden wird 90 Jahre alt

Mit Anton Häffner feiert am 20. Januar einer der wirkungsmächtigsten Gestalter des nordbadischen Sports seinen 90. Geburtstag. Kaum eine Persönlichkeit hat den Badischen Sportbund Nord und den Sport in Baden-Württemberg über Jahrzehnte so nachhaltig geprägt wie er – als Funktionär, als Ideengeber, als Verwalter großer Verantwortung und als leidenschaftlicher Sportler.

Bereits in jungen Jahren stellte Häffner die entscheidenden Weichen für sein späteres Wirken: Mit nur 21 Jahren übernahm er das Amt des Vorsitzenden des TSV Spessart und führte den Verein über drei Jahrzehnte hinweg durch bedeutende Entwicklungen, darunter neue Sportstätten und eine starke Verankerung im Gemeindeleben.

Sein ausgeprägter Sinn für Finanzen, gepaart mit analytischem Scharfsinn und menschlicher Integrität, machten ihn früh zu einer gefragten Führungspersönlichkeit: So war er von 1972 bis 1986 Schatzmeister des BSB Nord, bevor er 1986 zum Präsidenten gewählt wurde – ein Amt, das er zwölf Jahre lang mit großem Verantwortungsbewusstsein ausfüllte.

Architekt wichtiger Zukunftsentscheidungen

In seine Präsidentschaft fällt eine Reihe zentraler Entwicklungen, die den Verband bis heute prägen.

So begleitete er unter anderem die personellen Weichenstellungen an der Spitze der Geschäftsstelle, nachdem der langjährige Geschäftsführer Rudi Arnold in den Ruhestand ging. Mit Robert Wachter und später Reinhard Stark führte Häffner zwei neue Persönlichkeiten in die Verantwortung – jeweils mit Blick auf Stabilität und Professionalisierung der Verbandsarbeit.

Ebenfalls in seine Amtszeit fällt die Planung des heutigen Verwaltungsgebäudes „Haus des Sports“, das später unter seinem Nachfolger Peter Speckert realisiert wurde. Häffner legte hierfür wesentliche Grundlagen – finanziell, strukturell und organisatorisch.

Seine Fähigkeit, auch komplexe Sachverhalte verständlich zu machen und Entscheidungen stets solide zu begründen, war legendär. Schon in einer Würdigung zu seinem 60. Geburtstag wurde er als „sachkundiger Kenner der Belange des Sports“ beschrieben, der mit ruhiger Argumentationskraft zu überzeugen wusste.



Der Jubilar Anton Häffner. Foto: BSB Nord

Weit über Nordbaden hinaus geschätzt

Nach seiner Zeit an der Spitze des BSB Nord engagierte sich Anton Häffner auf Landesebene weiter: Von 1998 bis 2007 war er Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg, nachdem er zuvor bereits als geschäftsführender Präsident tätig war. In diese Amtszeit fiel der bedeutende Abschlussbericht der Strukturkommission, der die Effizienz und Zukunftsfähigkeit des baden-württembergischen Modells mit drei Sportbünden bestätigte – ein Meilenstein für die Sportorganisation im Land.

Für sein langjähriges Wirken erhielt Häffner höchste Anerkennung: Unter anderem wurde ihm 2002 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Beim BSB Nord würdigte man seine Verdienste, indem man ihm 1995 die Verdienstmedaille verlieh sowie nach seinem Ausscheiden 1998 zum ersten Ehrenpräsidenten des Verbandes ernannte.

Sportler mit Herz – und Temperament

Neben seinen vielen Funktionen blieb Häffner immer auch aktiver Sportler: Fußballer, Kegler und begeisterter Tennisspieler. Bis ins hohe Alter schlug er regelmäßig an der Sportschule Schöneck auf. Sein sportlicher Ehrgeiz – und das ebenso temperamentvolle wie humorvolle Reagieren auf Niederlagen – sind vielen aus diesen Tagen gut in Erinnerung geblieben.

Ein Leben für den Sport – und die Menschen

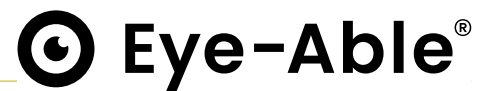
In zahlreichen Gratulationen zu seinem 70. Geburtstag würdigten politische und sportliche Stimmen seinen unverwechselbaren Stil: Verantwortungsbewusst, zugewandt, streitbar, wenn es nötig war, humorvoll und immer dem Wohl des Sports verpflichtet. Sein beruflicher Hintergrund als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer prägte dabei ebenso seine Arbeit wie seine tiefe Überzeugung, dass Sport eine gesellschaftliche Klammer ist, die Menschen verbindet – unabhängig von Herkunft, Alter oder sportlicher Leistung.

Dankbarkeit und Anerkennung zum 90. Geburtstag

Zum 90. Geburtstag blickt der BSB Nord mit großer Dankbarkeit auf das Wirken Anton Häffners zurück. Er hat den Verband über Jahrzehnte mitgestaltet, Stabilität geschaffen, Entwicklung angestoßen und Menschen inspiriert. Sein Name bleibt untrennbar mit einer Phase verbunden, in der sich der BSB Nord nachhaltig modernisierte und seine Position im baden-württembergischen Sportsystem festigte.

Der Badische Sportbund Nord, das gesamte Präsidium und die Geschäftsstelle gratulieren ihrem Ehrenpräsidenten sehr herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen Anton Häffner und seiner Frau Alma weiterhin Gesundheit, Freude und ein weiteres erfülltes neues Lebensjahrzehnt. ■

Gemeinsam barrierefrei



Sportbünde und LSVBW stellen ihren Mitgliedsorganisationen Eye-Able® seit dem 1. Oktober kostenfrei zur Verfügung

Seit dem 28. Juni 2025 gilt in Deutschland das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, das Betreiber digitaler Angebote dazu verpflichtet, ihre Webseiten barrierefrei zu gestalten. Damit unsere Mitgliedsorganisationen diese Anforderungen bestmöglich umsetzen können, handeln wir als Dachorganisationen des organisierten Sports in Baden-Württemberg gemeinsam, denn nur wenn Informationen und Angebote online für alle zugänglich sind, können wir echte Teilhabe ermöglichen.

Aus diesem Grund stellen der Badische Sportbund Nord, der Badische Sportbund Freiburg, der Württembergische Landessportbund und der Landes-sportverband Baden-Württemberg ab dem 1. Oktober allen Mitgliedsorganisationen die Assistenzsoftware **Eye-Able®** kostenfrei zur Verfügung. Die Lizenz kann unkompliziert über folgende Seite bezogen werden:

<https://www.badischer-sportbund.de/service/digitalisierung/barrierefreiheit/>

Bitte beachten Sie, dass nur Sportfachverbände sowie Sportvereine aus Baden-Württemberg zur Nutzung der Lizenz berechtigt sind.

Was ist Eye-Able®

Eye-Able® ist eine Softwarelösung, die einfach in die eigene Seite integriert werden kann. Sie unterstützt Webseitenbetreiber dabei, ihre Seiten barrierefreier und damit für alle Menschen zugänglich zu machen. Die Software besteht dabei aus mehreren Modulen.

Mit dem Modul Assist lassen sich Texte vergrößern, Kontraste anpassen, Inhalte vorlesen oder Seiten vollständig über die Tastatur bedienen. Ergänzend stehen ein Übersetzungsmodul in Leichte Sprache sowie eine automatische Übersetzung in verschiedene Fremdsprachen zur Verfügung.

Über die Audit- und Report-Funktionen können die eigenen Webseiten außerdem gezielt auf Barrieren überprüft und kontinuierlich verbessert werden, um so dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz zu entsprechen.

Technischer Hintergrund

Die technische Umsetzung ist einfach: Eye-Able® wird über einen kleinen Code-Schnipsel in die bestehende Website eingebunden und funktioniert

mit gängigen Systemen wie WordPress, Wix, Typo3 oder individuell programmierten Seiten.

Zur Unterstützung bei der Einführung von Eye-Able® bieten die Sportbünde und der LSVBW zudem Webinare an. Dort werden sowohl technische Fragen zur Einbindung der Software als auch allgemeine Aspekte der Barrierefreiheit durch Experten von Eye-Able® behandelt.

Der nächste Termin findet am **Donnerstag, 22. Januar 2026** um 18:00 Uhr online statt. Die Zugangslinks werden rechtzeitig auf den Webseiten der Sportbünde veröffentlicht. ■



Kontakt

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
t.geissler@badischer-sportbund.de

Technischer Support:
support@eye-able.com

Erleichterungen für Ehrenamt und Vereine geplant

Das Ehrenamt soll weiter gestärkt werden: Mit mehreren geplanten Anpassungen im Steuer-/Arbeitsrecht werden Engagierte entlastet und Vereine organisatorisch unterstützt. Besonders profitieren kleine und mittlere steuerbegünstigte Körperschaften.

Konkret ist vorgesehen, die **Ehrenamtszuschale von bislang 840 auf 960 Euro** pro Jahr anzuheben. Auch der **Übungsleiter-Freistellungsbetrag wird von 3.000 auf 3.300 Euro** erhöht. Damit wird der gestiegene Aufwand für ehrenamtliches Engagement anerkannt und die Attraktivität von Tätigkeiten im Sport, in der Bildung und im sozialen Bereich weiter erhöht.

Darüber hinaus sind bürokratische Erleichterungen für steuerbegünstigte Körperschaften vorgesehen: Die Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung soll für Organisationen mit jährlichen Einnahmen bis 100.000 Euro vollständig entfallen. Rund 90 Pro-

zent aller steuerbegünstigten Körperschaften fallen unter diese Grenze. Gerade kleinere Vereine, die häufig nicht steuerlich beraten sind und stark auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind, werden dadurch spürbar entlastet.

Eine weitere Vereinfachung betrifft die Sphärenzuordnung von Einnahmen: Körperschaften mit Einnahmen bis 50.000 Euro pro Jahr sollen künftig auf die Abgrenzung zwischen steuerpflichtigem wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und Zweckbetrieb verzichten können. Einnahmen müssen dann nicht mehr aufwendig aufgeteilt werden, was den Verwaltungsaufwand deutlich reduziert.

Insgesamt stellen diese Maßnahmen einen wichtigen Schritt dar, um ehrenamtliches Engagement zu würdigen, Vereine zu entlasten und die Rahmenbedingungen für eine lebendige Vereinslandschaft nachhaltig zu verbessern. ■

Erhöhung Mindestlohn und Minijobgrenze

Gute Nachricht für viele Beschäftigte: Der Mindestlohn sowie die Minijobgrenze sollen in zwei Stufen angehoben werden.

Aktuell liegt der Mindestlohn in Deutschland bei 12,82 Euro pro Stunde. Laut Beschluss der Mindestlohnkommission soll er in zwei Stufen steigen – auf 13,90 Euro ab 1. Januar 2026 und weiter auf 14,60 Euro zum 1. Januar 2027.

Zudem steigt die Minijob-Grenze zum 1. Januar 2026 von 556 auf 603 Euro pro Monat, da sie an den Mindestlohn gekoppelt ist. 2027 gibt es eine weitere Anhebung auf 633 Euro.

SportAward 2026

Kick-off für den SportAward Rhein-Neckar 2026: Erfolgreicher Auftakt im HCC Heidelberg

Mit einem stimmungsvollen Kick-off hat die SportAward-Familie am 2. Dezember 2025 im Heidelberg Congress Center (HCC) offiziell die Roadmap zum SportAward Rhein-Neckar 2026 eingeläutet. Langjährige Partner und Unterstützer sowie zahlreiche neue potenzielle Sponsoren kamen zusammen, um sich auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam den Startschuss für die nächste Ausgabe des renommierten SportAward zu setzen.

„Nur gemeinsam lässt sich eine solch wertschätzende Veranstaltung gestalten, die sowohl herausragende sportliche Leistungen als auch das Enga-

gement im Ehrenamt würdigt“, betonte Andrea Michels, Geschäftsführerin Sportregion Rhein-Neckar e.V., Veranstalter des SportAward Rhein-Neckar.

Beeindruckende Show und erster Blick in die Award-Location

Für ein besonderes Highlight sorgten die Messoudi Brothers vom Palazzo, die mit einer energiegeladenen Show-Einlage das Publikum begeisterten. Darüber hinaus bot das Kick-off exklusive Einblicke in die neue Location im HCC, die mit modernem Ambiente und großzügiger Raumgestaltung überzeugte. Die Vorfreude auf den eigentlichen Showabend war spürbar – bei Partnern, Organisatoren und Gästen gleichermaßen.

SportAward Rhein-Neckar 2026 – Termin steht fest

Der SportAward findet am Montag, 30. November 2026, im Heidelberg Congress Center statt. „Von Seiten Heidelberg Marketing freuen wir uns, dass es jetzt wieder ein Battle gibt zwischen Heidelberg und Mannheim. Selbstverständlich im Switch alle zwei Jahre, ganz im Sinne der Metropolregion“, so Mathias Schiemer, Geschäftsführer Heidelberg Marketing – Unterstützer des SportAwards von Beginn an.

Die organisatorischen Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und der Kick-off hat eindrucksvoll gezeigt, wie groß die Motivation aller Beteiligten ist.

Ticketverkauf gestartet.

Jetzt das Weihnachtsspecial sichern.

Ab sofort sind Tickets erhältlich unter www.sportawardrheinneckar.de → Tickets. Mit dem Code X-MAS gibt es 10 Euro Rabatt pro Ticket.

Ein Ticket bietet das komplette Erlebnis:

- Empfang über den Roten Teppich
- Teilnahme an der Preisverleihung
- exklusive Aktionen und Begegnungen an den Sponsorenständen
- ausgewählte Drinks und ein hochwertiges Buffet
- sowie eine After-Show-Party zum Abschluss

Erste Laudatorin bekanntgegeben

Franziska van Almsick wird 2026 eine der Auszeichnungen überreichen. Die ehemalige Weltklasse-Schwimmerin und regionale Ikone unterstreicht mit ihrer Teilnahme die Bedeutung des Sports in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Ein weiteres Highlight des Abends, die Talkrunde mit Gewinner/-innen und Laudator/-innen zauberte vielen Gästen ein Lächeln ins Gesicht.

Mit großer Vorfreude blicken Veranstalter, Partner und Sportcommunity nun dem SportAward Rhein-Neckar 2026 entgegen – einer Nacht, in der die Athlet/-innen, aber auch die Menschen hinter den Kulissen des Sports im Rampenlicht stehen werden. ■



Kontakt

Veranstalter

Sportregion Rhein-Neckar e.V.
Andrea Michels
Geschäftsführerin Sportregion Rhein-Neckar e.V.
M1, 4-5, 68161 Mannheim
andrea.michels@m-r-n.com
Tel. 0621 10708-510

Kooperationspartner

S.I.M. Marketing
Simone Schulze und
Frank Schlageter



BENZ[®]SPORT
— since 1907 —

SPORTEQUIPMENT DER EXTRAKLASSE!

www.benz-sport.de



SOCIALS



[benz_sport_de](https://www.instagram.com/benz_sport_de)



[BENZ Sport](https://www.facebook.com/BENZSport)



Bestandserhebung 2026

Spätester Meldetermin 31. Januar!

In diesen Tagen haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord per E-Mail die Informationen zur Abwicklung der Bestandserhebung 2026 erhalten. Diese beinhalten u.a. die Richtlinien mit Kurzanleitung, wie die Vereinsdaten und Mitgliederzahlen online zu melden und zu erfassen sind. Eine detaillierte Anleitung finden Sie darüber hinaus auch im BSBnet und auf unserer Homepage unter

[www.badischer-sportbund.de/
bsb-nord/mitgliedschaft/bestandserhebung/](http://www.badischer-sportbund.de/bsb-nord/mitgliedschaft/bestandserhebung/)

Die jahrgangsweise Meldung der Mitgliederzahlen kann dem BSB Nord mit Hilfe einer Austauschdatei aus einem Vereinsverwaltungsprogramm übermittelt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Zahlen direkt am PC einzugeben.

Mit Hilfe einer Excelbasierten Eingabehilfe (XML-Generator), können die in Excel vorliegenden Mit-

gliederdaten über mehrere Zwischenschritte in eine XML-Austauschdatei umgewandelt und danach im BSBnet eingelesen werden. Den XML-Generator finden Sie auf unserer Homepage und im BSBnet.

Bitte überprüfen Sie die Vereins- und Funktionärsdaten vor dem Erfassen und Übermitteln der Mitgliederzahlen und ändern diese gegebenenfalls. Die Meldung muss bis spätestens **31. Januar 2026** online beim BSB Nord eingegangen sein. ■



Kontakt

Wenn Sie Fragen haben, steht Frau Dreßler Ihnen unter Tel. 0721 1808-35 gerne zur Verfügung. Nehmen Sie unsere Hilfe in Anspruch!

LSB-Vergleichsportal

Die passende Vereinssoftware finden – einfach, transparent und kostenlos

Digitalisierung ist längst kein „nice to have“ mehr. Für Sportvereine ist sie Voraussetzung, um Mitglieder zu begeistern, Abläufe zu vereinfachen und Ehrenamtliche nachhaltig zu entlasten. Ob Vereinsverwaltung, Kommunikation oder Buchhaltung – viele Vereine stehen vor der gleichen Frage: Welche Software passt zu unseren Bedürfnissen?

Damit die Auswahl nicht zur Hürde wird, gibt es das LSB-Vergleichsportal. Als BSB Nord bringen wir unsere Expertise aktiv in die Weiterentwicklung ein, damit Vereine schnell und sicher eine Lösung finden, die wirklich funktioniert. Denn gute Vereinssoftware spart Zeit, schafft Klarheit und macht die ehrenamtliche Arbeit deutlich leichter.

Was bietet das LSB-Vergleichsportal?

Das LSB-Vergleichsportal ist eine kostenfreie, nicht-kommerzielle Plattform, die speziell für Sportvereine entwickelt wurde. Betrieben wird es gemeinsam mit den Landessportbünden Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Im Zentrum stehen die Anforderungen der Vereine.

Aktuell gibt es Vergleiche für Vereinsverwaltungssoftware sowie für Finanz- und Buchhaltungssoft-

ware. Ab dem nächsten Jahr kommt zudem ein neuer Vergleich für Vereins-Apps hinzu – ideal für Vereine, die ihre interne Kommunikation modernisieren oder Angebote digitaler gestalten wollen.

So funktioniert die Software-Suche

Vereine können auf zwei Wegen zur passenden Lösung gelangen:

1. Manuelle Suche

Hier lassen sich Anbieter gezielt nach Kriterien filtern – beispielsweise Funktionsumfang, Datenschutz, Preis oder Bedienbarkeit.

2. Geführte Suche

Ein strukturierter Fragenkatalog führt Schritt für Schritt durch den Prozess. Am Ende steht eine maßgeschneiderte Trefferliste, die zu euren Anforderungen passt.

Transparente Datenlage

Alle Angaben im Portal stammen direkt von den Software-Anbietern und werden von diesen selbst aktualisiert. Der jeweils letzte Update-Zeitpunkt ist bei jedem Anbieter einsehbar – für maximale Nachvollziehbarkeit.

Ergebnisse einfach teilen

Die Vergleichsergebnisse können per Link an Vorstand oder Abteilungen weitergeleitet werden. Diese Links bleiben mindestens **drei Monate gültig** – ideal für gemeinsame Entscheidungsprozesse.

Jetzt starten – Digitalisierung leicht gemacht

Viele Vereine berichten, wie sehr ihnen das Portal Orientierung gegeben hat. Ein regelmäßiger Blick lohnt sich, denn Angebote ändern sich, neue Tools kommen hinzu – und ab nächstem Jahr auch der neue Bereich „Vereins-Apps“.



Kontakt

Hier geht es direkt zum LSB-Vergleichsportal:
**https://
www.lsb-vergleichsportal.de/**

Bei Fragen unterstützt das Portal-Team gerne unter **team@lsb-vergleichsportal.de**

Projekt „AnpfiFF Jugendräume“ startet in zweite Förderrunde

1,5 Millionen Euro für neue Lern- und Begegnungsräume in 20 Sportvereinen

Mit „AnpfiFF Jugendräume“ startet AnpfiFF ins Leben e.V. die zweite Runde eines Förderprogramms, das Sportvereine zu modernen Bildungs- und Begegnungsorten weiterentwickelt. Gemeinsam mit der Dietmar Hopp Stiftung stellt AnpfiFF ins Leben als Projektentwickler und Kompetenzpartner erneut 1,5 Millionen Euro bereit, um 20 Sportvereine in der Metropolregion Rhein-Neckar sowie angrenzenden Regionen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen zu fördern.

Vereine aller Sportarten und unabhängig ihrer Leistung, sind herzlich eingeladen sich ab sofort unter

<https://www.anpfiFFinsleben.de/jugendraum>

zu bewerben, um ihren jungen Mitgliedern zeitgemäße Bildungs- und Gemeinschaftsangebote direkt im Vereinsheim zu ermöglichen.

Sportvereine als geschützte Lernräume – Wir unterstützen, wo wir etwas bewegen können!

Sportvereine sind soziale Ankerpunkte und erreichen Kinder und Jugendliche in ihrem alltäglichen Umfeld. Das Programm setzt genau dort an: Vorhandene Vereinsräume werden zu niedrigschwelligen, geschützten Jugendräumen umgebaut, in denen schulische Förderung, Präventionsarbeit, medienpädagogische Angebote sowie soziale und demokratische Bildung stattfinden. Damit stärkt das Projekt nicht nur die individuelle Entwicklung junger Menschen, sondern leistet einen Beitrag zu

mehr Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

„Der Sportverein ist für junge Menschen ein zentraler Lebensraum. Wenn wir diesen Ort stärken, stärken wir auch ihre Bildungschancen und persönliche Entwicklung“, so Jörg Albrecht, 1. Vorsitzender von AnpfiFF ins Leben e.V.

Umfassendes Förderpaket für nachhaltige Wirkung

Jeder ausgewählte Verein erhält:

- bis zu 55.000 Euro für Raumumgestaltung und Qualifizierungsmaßnahmen
- ein Energie-/Gebäudegutachten
- eine zweijährige Vereinsberatung, mit persönlichem Ansprechpartner
- Qualifizierungsbausteine für Ehrenamtliche
- Unterstützung beim Aufbau nachhaltiger Bildungsangebote
- Begleitung bei der Evaluation

„Wir begleiten die Vereine und ihre Ehrenamtlichen von der Idee bis zur Umsetzung und entwickeln gemeinsam Räume, die Zukunft schaffen – Lernorte,

die junge Menschen stärken und ihnen echte Teilhabe ermöglichen“, sagt Projektleiter Sebastian Ebeling von AnpfiFF ins Leben.

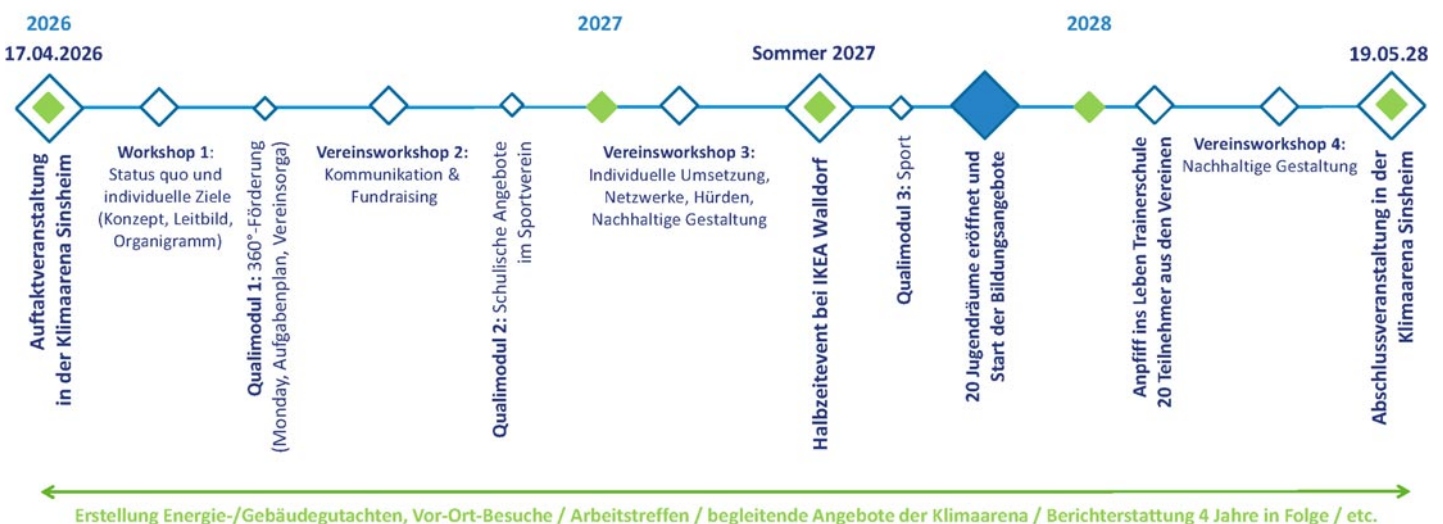
Wirkung und Kennzahlen: Was wir mithilfe von Runde 1 gesellschaftlich verändert haben!

Die erste Förderrunde (2022–2024) zeigt deutlich, wie stark der Hebeleffekt dieses Programmes ist. In 20 Sportvereinen wurden über:

- 8.000 Kinder und Jugendliche erreicht
- 20 neue Jugendräume geschaffen
- 4.860 Stunden ehrenamtlicher Einsatz mobilisiert
- 1.500 neue Mitglieder gewonnen, davon 940 unter 18 Jahren

Die Sportvereine berichten von

- verbesserter schulischer Leistung,
- neuen Lernroutinen und höherer Selbstständigkeit,
- mehr Verantwortungsübernahme und
- spürbar stärkerem sozialem und demokratischem Miteinander der jungen Vereinsmitglieder.



Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ 2026

Jetzt im Profil „Innovative Leistungssportentwicklung“ bewerben!

Es ist wieder soweit:

Der BSB Nord schreibt den Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ 2026 aus!

Es steht außer Frage, dass der Breiten- und Freizeitsport auch vom Leistungssport lebt. Schließlich fungieren Spitzenathlet/-innen als Vorbilder, denen junge Sportler/-innen nacheifern. Jugendliche Talente zu sichten, mit ihnen intensiv zu trainieren, bei Wettkämpfen zu begleiten und sie auch über den Leistungssport hinaus zu fördern, ist eine Mammutaufgabe für alle Beteiligten. Sie müssen für einen kleinen Personenkreis herausragende inhaltliche und pädagogische Arbeit leisten. Das stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden in den Vereinen und die Finanzierung des Angebotes. Das sieht und würdigt der BSB Nord im Rahmen des Vereinswettbewerbes „Talentförderung im Sport“.

Wer wird im Profil „Innovative Leistungssportentwicklung“ ausgezeichnet?

Ziel dieses Wettbewerbs ist es, Vereine auszuzeichnen, die mit innovativen Ansätzen die Grundlagen für Leistung in Verein und Gesellschaft legen und dabei stets die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ganzheitlich fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Steigerung von Leistungsmotivation und Anstrengungsbereitschaft, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche sportlich erfolgreich und gleichzeitig resilient zu machen. Damit wird eine

wichtige Grundlage für das Leben gelegt, deren Notwendigkeit auch die jüngste Sportministerkonferenz sinngemäß unterstreicht.

Was gibt es zu gewinnen?

Die Siegervereine wird der BSB Nord mit einem Preisgeld von je 3.000 € unterstützen und deren vorbildliche Leistungen würdigen. Eine Jury wird die Auswahl treffen und ihre Entscheidung auf festgelegte Prämierungskriterien stützen. Voraussetzung hierfür ist eine erfolgreiche Bewerbung im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung.

Wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungen können von vertretungsberechtigten Personen eines BSB-Mitgliedsvereins oder dessen Abteilungen bis zum **15. März 2026** beim BSB Nord eingereicht werden. Bitte verwenden Sie das vorgesehene Bewerbungsformular und begrenzen Sie die wesentlichen und bewertungsrelevanten Angaben unbedingt auf die vorgegebenen vier DIN A4-Seiten.

Fachverbände und Sportkreise können Vereine zur Bewerbung ermutigen und eine Empfehlung aussprechen.

Wie wird ausgewählt?

Die Jury legt bei der Bewertung verschiedene Auswahlkriterien zugrunde:

- (Lokale) Herausforderungen und Ziele
- Jugendkonzept
- Personal
- Rekrutierung und Erfolg

Nach der Juryauswahl informieren wir die Bewerber/-innen schriftlich.

Los geht's ... Füllen Sie die Bewerbungsunterlagen aus und senden Sie diese bis spätestens 15. März 2026 an den BSB Nord.



Kontakt

Saskia Seidita
s.seidita@badischer-sportbund.de
Tel. 0721 180825



Weitere Informationen finden Sie über den QR-Code auf der BSB-Website.



Bewerbung



BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

TALENTFÖRDERUNG IM SPORT

ERFOLG BRAUCHT STRUKTUREN

Wir würdigen mit unserem Wettbewerb Vereine, die junge Menschen mit nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen. Denn Erfolg im Spitzensport ist immer eine Gemeinschaftsleistung vieler Akteure!



Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Basisseminar Ehrenamt

Ort: Online

Termin: Teil 1 (Selbstlernphase):

14.–28.01.2026

Teil 2 (online):

Samstag, den 31.01.2026,

10:00–16:00 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die Ehrenamtsgewinnung stellt in vielen Sportvereinen in Deutschland ein großes, teilweise sogar existenzielles Problem dar. Es ist keine einfache Aufgabe Ehrenamtliche für ein Engagement im Verein zu begeistern. Dieses Seminar hilft Ihnen dabei diese Herausforderung anzugehen, indem mit Ihnen gemeinsam Methoden und Ideen erarbeitet werden, die Ihnen die Gewinnung von Ehrenamtlichen erleichtern soll. Systematisch erlernen Sie, was Engagierte zur Mitarbeit motiviert und wie Sie die richtigen Instrumente und Stellschrauben ansetzen, um Freiwillige zu gewinnen und im Verein zu halten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Motive der ehrenamtlichen Mitarbeit
- Methoden zu Ansprache und Gewinnung von Interessenten

- Ideen für strukturelle Anpassungen im Verein, um ehrenamtliches Engagement zu stärken

Leitung: Daniela Herrlich (Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

Fundraising Grundlagen

Ort: Online

Termin: 04.02.2026, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: Jährlich werden mehrere Milliarden Euro in Deutschland gespendet. Viele Sportvereine nutzen ihre Möglichkeiten zur Mittelbeschaffung in Form von Geld-, Sach- oder Dienstleistungen noch nicht optimal. In diesem Seminar lernen Sie, welche Maßnahmen nachhaltiges Fundraising erfordert und erarbeiten erste Schritte zur erfolgreichen Spender- und Sponsorengewinnung.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Wie gehen Sie die Suche nach Unterstützern an?
- Wie erarbeiten Sie eine passende Vermarktungsstrategie?
- Welche Erwartungen werden an den Verein gestellt und wie erfüllen Sie diese? Welche Unterschiede gibt es hier im Vergleich Spender und Sponsor?
- Welche Leistungen können Sie für Ihren Verein bekommen und welche Gegenleistung kann mein Verein erbringen?
- Wie können Potenziale der Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden?

Leitung: Lisanne Prosch (M.A. Sportmanagerin)

Basisseminar Interpersonelle Kommunikation

Ort: Mannheim

Termin: Teil 1 (Selbstlernphase):

21.01.–04.02.2026

Teil 2 (Präsenz):

Samstag, den 07.02.2026,

10:00–16:00 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Kommunikation findet ständig statt sowohl im Verein als auch im beruflichen oder privaten Umfeld. Meist erscheint sie uns so selbstverständlich, dass wir nur selten bewusst darüber nachdenken,



ob und wie wir kommunizieren. Hier lernen Sie, wie interpersonelle Kommunikation funktioniert und wie sie zielführend gestaltet werden kann.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen der interpersonellen Kommunikation
- Ausgewählte Kommunikationsmodelle und -techniken
- Vermeiden von Missverständnissen

Leitung: Fiona Gröger (Kommunikationstrainerin & Coach)

Sportversicherung

Ort: Online

Termin: 25.02.2026, 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, Wahlmodul JL Ausbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der Sportversicherung. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen werden Ihnen die unterschiedlichen Versicherungen und deren Nutzen anschaulich erläutert.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Der Inhalt des aktuellen Sportversicherungsvertrages, der vom Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB) für alle Mitgliedsvereine abgeschlossen wurde
- Wichtige Zusatzversicherungen
- Einordnung, welche Versicherungen für den eigenen Verein notwendig sind

Leitung: Thomas Rodenbüsch (ARAG)

VM-B: Projektentwicklung

Ort: Karlsruhe

Termin: Teil 1 (Selbstlernphase):

18.02.–04.03.2026

Teil 2 (Präsenz):

Freitag, 06.03.2026, 13:00–18:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz):

Samstag, 07.03.2026, 09:00–18:00 Uhr

Kosten: 175 Euro

Anerkennung: 20 LE für VM-B Ausbildung

Inhalte: Vereinsjubiläum, Ausweitung des Sportangebots, neuer Internetauftritt, ... sicherlich gibt es auch in Ihrem Verein aktuell viele Projekte, die geplant werden müssen und die viele verschiedene Bereiche Ihres Vereins betreffen. In diesem Workshop wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich auf Ihr eigenes Projekt zu konzentrieren und dies mit Hilfestellung anderer Teilnehmer und Referenten weiterzuentwickeln. Dazu ist es notwendig, dass Sie im Vorfeld einen Projektplan Ihres aktuellen Projektes einreichen und vorbereitet in das Seminar starten. Die Unterlagen erhalten Sie nach der Anmeldung über die BSB-Lernplattform.

Die Vorarbeit Ihres Projekts wird mit 4 Lerneinheiten anerkannt und müssen bis zum 04.03.2026 um 23:59 Uhr abgeschlossen sein.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Strategische Entscheidungsfindung
- Werkzeuge zur Entwicklung von individuellen Strategien für die eigene Vereinsentwicklung

Leitung: Fiona Gröger (Kommunikationstrainerin & Coach)

Basisseminar: Vereinsmarketing

Ort: Karlsruhe

Termin: Teil 1 (Selbstlernphase):

22.04.–06.05.2026

Teil 2 (online): Freitag, 08.05.2026,

16:00–19:00 Uhr

Teil 3 (Präsenz): Samstag, 09.05.2026,

10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM B-Fortbildung

Inhalte: Die positive Entwicklung eines Vereins hängt oft mit einem guten Marketing zusammen, denn Marketing spielt in alle Bereiche des Vereinsmanagements mit hinein. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick darüber, was Vereinsmarketing alles umfasst sowie über verschiedene Marketinginstrumente und deren Einsatzmöglichkeiten. Darauf aufbauend erlernen Sie die Grundlagen für die Entwicklung eines stimmigen Marketingkonzepts.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen im Bereich Marketing
- Entscheidungshilfen des Marketings
- Marketinginstrumente kennenlernen

Leitung: Christoph Holzenkamp

**Seminare Führung & Management**

Dr. Laura Clevén

Tel. 0721 1808-41

l.cleven@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)
SPORTPRAXIS**Entspannungstraining – Achtsamkeit**

Ort: Online

Termin: 22.04.2026, 17:00–20:30 Uhr

Kosten: 20 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Achtsamkeitstraining ist eine bestimmte Form von Entspannungstraining und ist genauso vielfältig wie spannend. Einfachste Übungen können überall im Alltag angewendet werden und führen zu einem schnellen und spürbaren Ergebnis. Durch Achtsamkeitstraining erreichen wir die notwendige Ruhe und Gelassenheit, um mit alltagsbedingten Stressproblemen fertig zu werden. In dieser Fortbildung werden die Grundsätze des Achtsamkeitstrainings vermittelt und einfache Übungen gezeigt, die leicht und sofort anwendbar sind.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung in die Grundsätze des Achtsamkeitstrainings
- Der Atem als Anker
- Achtsames Essen und Gehen
- Journaling

Leitung: Tasia Walther (Yoga, Fitness- und Entspannungstrainerin)

Pfiff – Zertifikatsverlängerung

Ort: Karlsruhe

Termin: 25.04.2026, 09:45–17:30

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: Verlängerung des Pfiff-Zertifikats um 4 Jahre, Ankerkennung: 8 LE für ÜL-C- und ÜL-B

Ganztagsschule, Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Inhalte: Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der Selbstregulation, aktuelle Informationen über das Programm Pfiff und weitere praktische Impulse zur Umsetzung in Ihrer Pfiff-Gruppe bekommen Sie in dieser Fortbildung zur Verlängerung Ihres Pfiff-Zertifikats.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Neues aus Wissenschaft und Praxis
- Arbeiten mit dem Pfiff-Leitfaden für herausfordernde Situationen
- Ball- und Laufspiele zum Training exekutiver Funktionen
- Übungsformen aus den Bereichen Turnen, Tanzen, Akrobatik und Erlebnispädagogik

Voraussetzungen: Pfiff-Zertifikat mit ÜL-C- oder Trainer-C-Lizenz; Übungsleiter und Trainer ohne Pfiff-Zertifikat nur auf Anfrage und mit Kenntnis des Pfiff-Lehrwerks. Bei Vereinsmitgliedern aus anderen Sportbünden können max. 2 Gast-Anmeldungen berücksichtigt werden. Alle weiteren Anfragen werden auf die Warteliste gesetzt.

Leitung: Dr. Sabine Kubesch (INSTITUT BILDUNG plus), BSB Lehrteam

Sportabzeichen Prüfberechtigung

Ort: Karlsruhe

Termin: Montag, 04.05.2026, 10:00–20:00 Uhr

Dienstag, 05.05.2026, 08:30–16:30 Uhr

Kosten: 80 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für ÜL-C, ÜL-C Turnen/Kinderturnen und Trainer-C Leichtathletik Breitensport.

Inhalte: Das Deutsche Sportabzeichen macht man! Für sich, in der Mannschaft oder mit der ganzen Familie. Für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die die Abnahme dieses „Fitnessordens“ möglich machen, findet diese Fortbildung statt. Sie lernen hier, wie Sie Ihre Sportabzeichen-Gruppe an den Stationen optimal betreuen und worauf bei der korrekten Abnahme zu achten ist. Mit dieser Fortbildung erhalten Sie die Prüfberechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für alle Disziplinen des DSA (Leichtathletik, Turnen, Schwimmen und Radfahren).

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Allgemeine Informationen zum Sportabzeichen
- Bestimmungen für die Prüfungen zum Sportabzeichen
- Sicherheitsaspekte, sportfachliche Regelungen und praktische Hinweise im Gerätturnen, in der Leichtathletik und im Schwimmen

- Richtiges Aufwärmen zur Vermeidung von Verletzungen bei der Abnahme
- Umgang mit der Internetplattform (SpAz) zur elektronischen Erfassung und Übermittlung der Daten Ihrer Sportabzeichen-Absolventen
Bitte beachten Sie, dass diese Fortbildung nicht die Weiterbildung zum Sportabzeichen-Coach beinhaltet.

Leitung: Referenten des BSB Nord, des Badischen Turner-Bunds und des Badischen Leichtathletik-Verbands

Ausdauertraining im Gesundheits- und Freizeitsport

Ort: Karlsruhe

Termin: 09.05.2026, 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung, exkl. Getränke
Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Ausdauertraining bietet zahlreiche gesundheitliche Vorteile und bildet die Grundlage für viele Sportarten. Das Rundenlaufen auf dem Sportplatz mit der Trainingsgruppe ist Ihnen zu eintönig? In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie aerobes und anaerobes Ausdauertraining abwechslungsreich gestalten – sowohl indoor als auch outdoor. Ausdauertraining lässt sich flexibel einsetzen: im Gesundheits-, Freizeit- und Rehabilitationssport, als Aufwärmprogramm oder als zentraler Trainingsschwerpunkt. In der Fortbildung wird sowohl theoretisch als auch praktisch thematisiert, wie der Einstieg ins Ausdauertraining gelingen und ein langfristiger Trainingsaufbau gestaltet werden kann, um die Ausdauerleistungsfähigkeit zu steigern. Dabei werden verschiedene Trainingsmethoden vorgestellt, die Abwechslung ermöglichen, spielerische Elemente integrieren und sich mit Koordinations- und Kräftigungsübungen kombinieren lassen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung in die gesundheitlichen Wirkungen und grundlegenden Trainingsmethoden des Ausdauertrainings
- Möglichkeit zum Einstieg ins Ausdauertraining sowie Methoden zur Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Vermittlung abwechslungsreicher / spielerischer Übungsformen für das Ausdauertraining
- Durchführung vielfältiger praktischer Einheiten zum Thema Ausdauertraining
- Auswahl und Vorstellung geeigneter Übungsformen zur Erstellung eines individuellen Trainingsplans

Leitung: Tamara Lenhardt (Sporttherapeutin, Sportwissenschaftlerin M.A.)

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder

Ort: Karlsruhe

Termin: Selbstlernphase: 15.–27.07.2026

Grundlehrgang: 30.07.–02.08.2026

Donnerstag bis Sonntag ganztätig

Aufbaulehrgang: 26.–30.10.2026

Montag bis Freitag ganztätig

Prüfungslehrgang 1 (online):

01.02.2027, Montag, 17.30–20.30 Uhr

Prüfungslehrgang 2: 27.–28.02.2027

Samstag bis Sonntag ganztätig

Kosten: 500 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten.

Die Ausbildung zum Übungsleiter C – Profil Kinder legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die später in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ballsport- und Ruckschlagsportarten, aber auch in den Zweikampf- und Tanzsportarten benötigt werden. Als Teilnehmer bringen Sie sich aktiv in die Gestaltung der Ausbildung mit ein, erarbeiten in Gruppen realitätsnahe Stunden, die Sie direkt in Ihren Kindersportgruppen umsetzen können und werden befähigt sich Themen selbst zu erarbeiten, um langfristig ein abwechslungsreiches und wirksames Kindertraining anzubieten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen des Laufens, Springens und Werfens
- Turnerische Grundlagen
- Übungen zum Passen, Fangen, Dribbeln, Prellen und Schießen
- Spiele zum taktischen Lernen als Grundlage der Mannschaftssportarten
- Vielfältige Spiele und Übungen zum Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten
- Einführung ins Ringen und Raufen
- Gezielte Übungen und Spiele zur Verbesserung der Selbststeuerung und des Sozialverhaltens

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder für Abiturienten mit Leistungsfach Sport

Ort: Karlsruhe

Termin: 07.–10.09.2026

Kosten: 200 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke

Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Voraussetzungen: Abiturzeugnis mit Leistungsfach Sport (schriftliche und praktische Abiturprüfung), nicht älter als 2 Jahre. Nachweis über mindestens 10 Stunden Vereinspraktikum als aktiver Trainer / Übungsleiter im Kindersport. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als 2 Jahre ist. Online-Kurse werden nicht anerkannt.

Inhalte: Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Leistungsfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz.

Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- Pädagogischer Umgang mit und Anleiten von Kindergruppen
- Besonderheiten beim Training mit Kindern
- Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere



Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/](http://badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

bildung/sportpraxis

Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Das Jahr 2026 ist ganz frisch und mit ihm die guten Vorsätze. Nehmen Sie diesen Schwung mit und schauen Sie auf dem Bildungskalender der BSJ Nord vorbei (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>), stöbern Sie und melden sich für interessante Schulungen an. Einige Buchungen sind auch schon eingegangen, aber wir haben noch reichlich Platz in unseren Aus- und Fortbildungen für Februar und März 2026!

Suchtprävention

Die Fortbildung thematisiert die Risiken, die zu einer Suchterkrankung führen können, klärt über bestimmte Suchtmittel wie Alkohol, illegale und legale Drogen, Nahrungsergänzungsmittel und Doping auf und skizziert verschiedene Möglichkeiten der Suchtprävention.

Die Veranstaltung richtet sich an Trainer*innen, Ansprechpersonen, Vereinsvorstände/Vereinsvorständinnen, Betreuer*innen, Eltern und alle interessierten Personen. Es soll gezeigt werden, wie im Sport Suchterkrankungen erkannt werden können und Handlungssicherheit in einem konkreten (Verdachts-)Fall erlangt wird.

Inhalte

- Was sind Suchterkrankungen?
- Wie entstehen Suchterkrankungen?
- Suchtmittel und ihre Auswirkungen auf den Sport: Alkohol, illegale und legale Drogen, Doping

Termine und Zeitrahmen

Teil 1 online: 05.02.2026, 18:30–20:00
Teil 2 Selbstlernphase: 06.–25.02.2026
Teil 3 online: 26.02.2026, 18:30–20:00

Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

Lehrgangsort

Online

Kosten

20,00 EUR

Lizenzhinweis

8 LE für JL und Juleica, Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“; JL-Pflichtmodul

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Die Kurzschulung ist für Trainer*innen, Vereinsvorstände, Betreuer*innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert.

Es soll aufgezeigt werden, warum das Thema im organisierten Sport Relevanz hat und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziel der Veranstaltung.

Inhalte

- Was bedeutet Prävention sexualisierter Gewalt?
- Kinder- und Jugendschutz
- Risikofaktoren im Sport(-verein)
- Wie kann der Verein Schutzmechanismen aufbauen?

Termine und Zeitrahmen

28.02.2026, 09:30–17:30

Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

Lehrgangsort

Haus des Sports, Karlsruhe

Kosten

20,00 EUR

Lizenzhinweis

8 LE für JL (Fortbildung), Juleica, ÜL-C Kinder und VM-C (Aus- und Fortbildung) und VM-B (Fortbildung), Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“

Prinzessinnen und Monster

Zahlreiche Studien liefern alarmierende Ergebnisse: immer mehr Kinder zeigen Verhaltensauffälligkeiten, sind aggressiv und zappelig oder übersensibel und ängstlich.

Die Fortbildung zeigt, wie Trainer*innen, Übungs- und Jugendleiter*innen mit den zunehmend schwierigeren und komplexeren Anforderungen in der Sportvereins- oder Freizeitgruppe umgehen können, ohne das „Positive und Schöne“ aus den Augen zu verlieren. Dazu werden verschiedene Methoden, Spiele und Bausteine in der Praxis ausprobiert, die durch kurzweilige Theorieblöcke ergänzt werden.

Inhalte

- Ursachen für „auffälliges“ Verhalten
- Verhalten verstehen und angemessen handeln
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Welche Rolle spielen eigentlich die Eltern?
- Kooperative Spiele, erlebnispädagogische Elemente, neue Ideen und spielerische Ansätze kennenlernen und ausprobieren

Termine und Zeitrahmen

06.03. (17:00) bis 08.03.2026 (12:30)

Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Kosten

50,00 EUR

Lizenzhinweis

16 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder



Weitere Informationen und Anmeldung

Suchtprävention

Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Prinzessinnen und Monster

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0321>

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0314>

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0308>

Jugend bewegt Demokratie

Wenn Sportvereine Verantwortung übernehmen

Sportvereine sind weit mehr als Orte für Bewegung und Wettkampf. Sie sind soziale Lernorte, an denen junge Menschen Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und demokratische Werte im Alltag erfahren. Genau hier setzt das Modellprojekt „Jugend bewegt Demokratie – Vom Sportplatz ins Rathaus“ an.

Das Projekt verfolgt ein klares Ziel: Junge Menschen für Mitbestimmung zu begeistern und Sportvereine als Orte politischer Bildung und demokratischer Haltung zu stärken. In praxisnahen und interaktiven Formaten wird Demokratie dort erlebbar gemacht, wo Jugendliche sich regelmäßig begegnen – im Verein, auf dem Trainingsplatz und im direkten Lebensumfeld.

Praxisnahe Angebote für Vereine

Das Projekt bietet ein breites Spektrum an Formaten, die sich flexibel in den Vereinsalltag integrieren lassen. Dazu gehören Beratungsangebote und Best-Practice-Impulse für Vereine, die demokratische Werte sichtbar verankern möchten. In Workshops zu Zivilcourage, Wertebildung und kommunaler Beteiligung werden junge Menschen ermutigt, Haltung zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen. Die Veranstaltungen können sowohl in Präsenz als auch digital durchgeführt werden.

Ab Sommer 2026 wird das Angebot durch ein E-Learning-Programm ergänzt. Geplant sind vier wissenschaftlich fundierte Module zu Demokratie und Extremismusprävention, die in Kooperation mit der Universität Freiburg entwickelt werden. Damit sollen Vereine langfristig dabei unterstützt werden, politische Bildung nachhaltig in ihre Jugendarbeit zu integrieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf neuen Dialogformaten: In Barcamps, Demokratiewerkstätten und World-Cafés sollen in zehn ländlichen Gemeinden Räume für echte Jugendbeteiligung entstehen. Dabei geht es nicht nur um sportliche Themen, sondern um kommunale Fragestellungen, Beteiligungsmöglichkeiten und den direkten Austausch mit Entscheidungsträger/-innen.

Begleitend wird eine landesweite Medienkampagne unter dem Motto „**Wir können alles außer Hate**“ umgesetzt. Sie macht öffentlich sichtbar, wofür der organisierte Sport steht: Vielfalt, Respekt und ein klares Bekenntnis zur Demokratie und gegen Ausgrenzung.

Den inhaltlichen Höhepunkt bildet im Jahr 2027 eine große Zukunftskonferenz. Teilnehmende aus Sport, Jugend, Politik und Wissenschaft werden dort die Ergebnisse des Projekts zusammenführen und Perspektiven für eine demokratische Vereinskultur der Zukunft entwickeln.

Kostenfreie Teilnahme und einfache Buchung

Alle Formate des Projekts sind für Vereine und Verbände kostenfrei. Die Durchführung erfolgt direkt vor Ort oder digital. Raum- und Verpflegungskosten können erstattet werden, die Referent/-innen werden gestellt. Zahlreiche Angebote sind zudem als Maßnahmen zur Lizenzverlängerung im Qualifizierungssystem des Sports anerkannt. Workshops und Formate können unkompliziert per E-Mail an angelina.kuhnmuennen@wlsb.de gebucht werden.

Förderung durch den Masterplan Jugend

„Jugend bewegt Demokratie“ wird durch Mittel aus dem Masterplan Jugend Baden-Württemberg ge-



Weitere Informationen

<https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/vielfalt-und-teilhabe/jugend-bewegt-demokratie/>

fördert. Ziel des Landesprogramms ist es, jungen Menschen gute Bedingungen für ihre persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Ein zentrales Handlungsfeld ist die Stärkung der Jugendbeteiligung sowie der Dialog zwischen jungen Menschen und kommunalen Entscheidungsträger/-innen. Das Projekt zeigt, welches Potenzial im organisierten Sport steckt: Sportvereine können Orte sein, an denen Demokratie nicht nur vermittelt, sondern täglich gelebt wird – offen, vielfältig und verantwortungsvoll.



Nächste Veranstaltungen

Titel: Integration meets Inklusion: Fördern und Finanzieren

Zeit: Dienstag, 10.02.2026, 18:00–21:00 Uhr

Ort: Online via Zoom

Lizenzhinweis: 4 LE für Fortbildung ÜL C-Lizenz, Fortbildung ÜL B-Lizenz Ganztagschule, Aus- und Fortbildung VM C-Lizenz, Fortbildung JL-Lizenz. Anerkennung für Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Jetzt anmelden

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0200>

Titel: Kompetent gegen rechte Sprüche!

Handlungs- und Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Zeit: Donnerstag, 19. und 26.03.2026, 17:30–21:00 Uhr

Ort: Online via Zoom

Lizenzhinweis: 8 LE für Fortbildung ÜL C-Lizenz, Fortbildung ÜL B-Lizenz Ganztagschule, Aus- und Fortbildung VM C-Lizenz, Fortbildung JL-Lizenz. Anerkennung für Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Jetzt anmelden

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2026-0201>

Dialogformat Vielfalt

Gemeinsam gegen Rassismus im Sport

Rassismus hat in der Gesellschaft und im Sport keinen Platz – und doch ist er Alltag in der Gesellschaft, in Stadien, Vereinen und Sporthallen. Wie können wir dem wirksam begegnen? Welche Verantwortung tragen Vereine, Verbände sowie jede und jeder Einzelne?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des **Dialogformats Vielfalt**, das am **Donnerstag, 22. Januar 2026 von 18 bis 21 Uhr in den Räumlichkeiten des Dietmar-Hopp-Stadions der TSG Hoffenheim** stattfindet (Veranstaltungsadresse: Peter-Hofmann-Weg 3, 74889 Sinsheim-Hoffenheim).

Der **Badische Fußballverband** lädt gemeinsam mit dem **Bundesprogramm „Integration durch Sport“ im Badischen Sportbund Nord** zu einem praxisnahen Austausch ein. Im Fokus stehen konkrete Wege, wie Rassismus im Fußball und im Sport insgesamt erkannt, benannt und wirksam entgegnet werden kann.

Spannende Einblicke gewährt das **„DFB-Projekt zur wirksamen und nachhaltigen Anti-Rassismus-Arbeit im deutschen Amateurfußball“** mit Projektleiter Zubair Ahmad. Eine interaktive Workshop-Phase mit dem vielfach ausgezeichneten Projekt **„Zusammen1 – Für das, was uns verbindet“** von



Makkabi Deutschland bietet Raum für Sensibilisierung, Diskussion und die Entwicklung konkreter Lösungsansätze.

Eingeladen sind insbesondere Vereins- und Verbandsmitarbeitende, Trainer/-innen, Spieler/-innen, Schiedsrichter/-innen sowie Engagierte aus Fußballvereinen. Auch andere Sportarten und Interessierte, die sich für ein respektvolles Miteinander im Sport einsetzen möchten, sind willkommen. Beson-

ders angesprochen sind auch Personen mit Einwanderungsgeschichte.

Die Veranstaltung wird beim Badischen Fußballverband mit vier Lerneinheiten als kleine Fortbildungsmaßnahme zur Verlängerung für Trainer/-innen mit C-/B-Lizenz angerechnet. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Jetzt anmelden und ein Zeichen gegen Rassismus setzen:

<https://forms.office.com/e/vEiuF1tNk7>

Kolumne Querpass Hab Mut, steh auf!



Eine Karte mit diesem Spruch hat mir jemand mit guten Wünschen zum neuen Jahr geschickt. Eine Ermutigung, das, was kommen mag, anzugehen. Ein solches Wort kann guttun.

Welche Sportlerin oder welcher Sportler kennt nicht auch solche Situationen. Der Torwart, dem ein haltbarer Schuss in entscheidender Situation durch die Hände rutscht, und die Mannschaft verliert das Spiel. Die Turnerin, der Turner patzt beim Abgang vom Gerät und verpasst den Medaillenplatz. Der Spieler wird im Spiel verletzt, und der Stammspieler in der Mannschaft wackelt.

Wenn mir da jemand Mut macht, kann ich wieder hochkommen. Das gilt auch im übertragenen Sinn für mein Leben. Wenn mich ein Ereignis in meinem Leben niederstreckt und ich erst wieder hochkom-

men muss, dann kann ein mutmachendes Wort ganz wichtig sein.

Es könnte auch sein, dass ich jemanden ermutige aufzustehen, dass ich ihm die Hand reiche und beistehe: Hab Mut, steh auf! Dieses Wort ist aus einer Geschichte in der Bibel, in der Jesus den blinden Bartimäus heilt (Mk 10.46-52). Die Leute um den Blinden herum ermutigen ihn, nicht sitzen zu bleiben, sondern zu Jesus zu gehen, der ihn ruft.

Mut ist nicht etwas, das wir uns selbst machen können wie ein Muskel, den wir trainieren. Mut wächst, wenn wir Zuspruch erfahren und spüren, dass wir nicht allein sind. Wir leben davon, dass andere Menschen uns Mut machen, wenn wir aus uns selbst nicht genug Kraft haben. Und das gilt nicht nur für die/den Sportler/-in, die dranbleiben wollen.

Es gibt Situationen, in denen wir – wie Bartimäus – nicht sehen können, wie es gerade weitergehen kann und in denen ich Nähe und Zuwendung brauche. Und wie gut kann es tun, einen Dank oder ein Lob zu bekommen, wenn ich wieder aufgestanden bin und etwas bewältigt habe. So kann ich aufstehen aus meinen Ängsten, meiner Blindheit, meinen Lähmungen und weitergehen in meinem Leben.

Das Aufstehen ist mehr als ein körperlicher Akt. Da geht etwas in meinem Inneren vor. Ich vertraue darauf, dass mein Leben einen Sinn hat und ich einen Weg für mich sehen kann. Und als glaubender Mensch kann ich sagen: Ich kann aufstehen, weil Gott mir die Kraft gibt.

■ Erhard Bechtold,
Arbeitskreis Kirche und Sport

Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis zu Gast im Partnerlandkreis Bautzen

Am zweiten Dezemberwochenende reiste eine Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis im Rahmen einer besonderen Vorstandssitzung in den Partnerlandkreis Bautzen. Vertreten waren der Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V., die Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim, die Sportjugenden beider Sportkreise sowie das Landratsamt Main-Tauber-Kreis.

Der Besuch nutzte bewusst die stimmungsvolle Kulisse des Bautzener Weihnachtsmarktes, um den partnerschaftlichen Austausch zu pflegen und die Strukturen des Partnerlandkreises sowie der Landkreisverwaltung näher kennenzulernen. Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch beim neuen Sportkreisjugendreferenten Tim Döke, der in Bautzen letztmalig in die Organisation des Weihnachtsmarktes eingebunden war.

Im Mittelpunkt des Treffens stand eine intensive Brainstorming-Runde, in der die Sportverantwortlichen ihre Erwartungen, Ziele und gemeinsamen Vorhaben für das kommende Jahr definierten. In den Gesprächen ging es dabei ganz selbstverständlich um die Verbindung von Bewährtem und Neuem – ein Ansatz, den Tim Döke eher beiläufig, aber umso überzeugender zusammenfasste: „Von Erfahrungen profitieren und frische Ideen gemeinsam umsetzen.“ Zahlreiche neue Ideen und innovative Ansatzpunkte sollen die bereits jahrelang erfolgreiche Arbeit weiterentwickeln und zukunftsorientiert ausbauen.

Tim Döke brachte sich dabei von Beginn an mit konkreten Visionen und klaren Vorstellungen ein, wie er die Sportjugendarbeit im Main-Tauber-Kreis künftig gestalten und prägen möchte. Dieser Ge-



Die Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis. Foto: Sportkreisjugend Tauberbischofsheim

danke zieht sich wie ein roter Faden durch sein Verständnis von moderner Sportjugendarbeit und entspricht genau den Werten, die Tim Döke in seiner täglichen Arbeit lebt. Er trifft in den Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim auf hervorragende strukturelle Voraussetzungen sowie engagierte ehren- und hauptamtliche Mitstreiter. Die bereits im Jahr 2025 angestoßenen Projekte werden konsequent weitergeführt und nahtlos fortgesetzt.

Dank seiner langjährigen Mitarbeit und zahlreicher gemeinsamer Aktivitäten ist Tim Döke bereits bestens mit den Strukturen vertraut und kennt viele Vorstandsmitglieder beider Sportkreise persönlich. Dies ermöglicht ihm einen schnellen und reibungslosen Einstieg in seine neue Aufgabe. Er ist bereits tief in die einzelnen Arbeitsschritte eingebunden und wird seine Rolle aktiv und gestaltend ausfüllen.

Dabei kann Tim Döke auf die volle Unterstützung aller Sportfunktionäre zählen. Sein Vorgänger Michael Geidl sorgt für eine umfassende inhaltliche Übergabe, begleitet ihn in die relevanten Gremien und steht ihm beratend zur Seite. Ein weiterer wichtiger Schritt wird der Ausbau und die Pflege des großen Netzwerks sowie der zahlreichen Partner des Sports im Main-Tauber-Kreis sein. Gleichzeitig ist es erklärtes Ziel, dass Tim Döke seinen eigenen Weg geht, neue Impulse setzt und die Sportjugendarbeit zeitgemäß, innovativ und mit seiner persönlichen Handschrift weiterentwickelt.

Auch der Vorsitzende des Sportjugend-Fördervereins Main-Tauber e.V., Volker Silberzahn, sicherte Tim Döke die volle und bestmögliche Unterstützung zu. Damit beginnt ein neues Kapitel in der Sportjugendarbeit im Main-Tauber-Kreis, das von Kontinuität, Innovation und einem starken Miteinander geprägt sein wird. ■

Der Startschuss für den Sportabzeichen-Wettbewerb 2025 ist gefallen

Sparkasse Tauberfranken lobt Preise im Wert von 15.000 Euro aus.

Sparkassenvorstand Peter Vogel und Landrat Christoph Schauder freuen sich, den offiziellen Startschuss für den diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerb bekannt zu geben.

Bis 31.12.2025 haben Schule und Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken die Gelegenheit, ihre sportlichen Leistungen unter Beweis zu stellen und attraktive Geldpreise zu gewinnen.

Schulen und Vereine können sich anmelden unter: www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen

Zusätzliche Gewinnchancen gibt es auch beim bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen Finanzgruppe. Nähere Informationen unter: www.sparkasse.de/sportabzeichen

■ Sparkasse Tauberfranken

Landrat Christoph Schauder und der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel, gaben den Startschuss zum Sportabzeichen-Wettbewerb.
Foto: Sparkasse Tauberfranken



Sportabzeichen-Königheim



Die erfolgreichen Absolvent/-innen. Foto: SV Königheim

Für den Sportkreis Tauberbischofsheim überreichte Kathi Witthopf am 23. November 2025 als Vertreterin die Sportabzeichen beim SV Königheim. Sie lobte das Engagement des Vereins und sprach motivierende Worte für das kommende Jahr aus.

Das sogenannte „**Olympia für Jedermann**“ fand auch in diesem Jahr große Resonanz und alle Teilnehmenden zeigten, was in ihnen steckt – ganz gleich, ob sie zum ersten Mal antraten oder bereits Erfahrung mitbrachten.

Besonders beeindruckend und erwähnenswert waren die hohe Zahl an Familiensportabzeichen, die in diesem Jahr abgeschlossen wurden. **Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren** aus einer Familie standen Seite an Seite an den Startlinien, feuerten sich gegenseitig an und zeigten, dass Sport Menschen verbindet.

Das Deutsche Sportabzeichen ist und bleibt ein Indikator für Fitness und Gesundheit, ganz egal in welchem Alter.

Durch die Mischung aus Spiel, Spaß und sportlicher Herausforderung wurde das Sportabzeichen erneut zu einem Ereignis, das den Gemeinschaftssinn in Königheim stärkt. Für viele war es nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern ein Fest, das zeigt, wie lebendig und engagiert die Gemeinde ist.

So wurde das Motto „**Olympia für Jedermann**“ eindrucksvoll mit Leben gefüllt – **gemacht für Jung und Alt** und getragen von einer Begeisterung, die weit über den Tag hinauswirkt. ■

Julian Schwab von der BWSJ zu Gast bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis

Aufschlussreiche Gespräche und zielführender Austausch!

Julian Schwab von der Baden-Württembergischen Sportjugend war zu Gast bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis. Er verschaffte sich ein Bild von den Strukturen und den Einsatzstellen.

In interessanten und aufschlussreichen Einzelgesprächen mit den FSJlern, Bufdis sowie den Verantwortlichen Uwe und Heike Schultheiß konnten sich alle Beteiligten über die hervorragenden Bedingungen hier vor Ort austauschen.

Paul Weinig, Luca Bethäuer, Finn Schreiner und Rebecca Schüller berichteten über ihre Einsatzgebiete und vielfältigen Aufgabenbereiche und sprachen über ihre bisherigen Erfahrungen.



V. l.: Vorsitzender des Sportkreises TBB Armin Schaupp, Julian Schwab von der BWSJ mit den Freiwilligen Finn, Rebecca, Paul und Luca, die Beauftragte des Finanzwesens im Sportkreis TBB Heike Schultheiß und der Schulleiter der Grundschule Grünsfeld, Uwe Schultheiß. Foto: Sebastian Wolfstädter

Insgesamt haben bereits 86 junge Leute ihren Freiwilligendienst bei der Sportjugend absolviert. Als letztjähriger FSJler war auch Leo Geldbach vor Ort und besuchte seine alte Einsatzstelle.

Ebenso wurden weitere Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge, aber auch Kritikpunkte rund um das Thema Freiwilligendienste im Sport herausgearbeitet. ■

EHRENAMT IM SPORT

Badische Sportjugend – Hohe Ehrungen



V.l.: Dominic Faul, Felix Abel und Dieter Seus. Foto: SK TBB



Tobias Dosch von der Badischen Sportjugend mit Felix Abel.

Marco Seus und Felix Abel ausgezeichnet!

Kurz vor dem Jahreswechsel blickte Dominic Faul, Vorsitzender der Sportjugend Tauberbischofsheim, sowie die Vorstandsmitglieder der Sportjugend Tauberbischofsheim auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurück. Ebenso wurde aber auch der Blick nach vorne gerichtet, in die Zukunft der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Außerdem stand die Verabschiedung von Michael Geidl, der nach 24 Jahren die Sportjugend verlässt und in das Kreisjugendreferat des Landkreises Main-Tauber zum 01. November 2025 wechselte. Sein Nachfolger, Tim Döke aus dem Partnerlandkreis Bautzen, wird die Stelle ab dem 01. Januar 2026 beim Sportjugend-Förderverein Main-Tauber antreten und die Sportjugenden inhaltlich bei der Arbeit unterstützen und weiterentwickeln.

Als Höhepunkt des Tages standen aber die Ehrungen für vorbildliche Sportpersönlichkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit auf der Tagesordnung. Dabei wurden Felix Abel und Marco Seus von der Sportjugend Tauberbischofsheim für ihr außerordentliches Engagement im Sport geehrt. Felix Abel erhielt die BSJ-Ehrenauszeichnung in Bronze, Marco Seus die BSJ-Ehrenauszeichnung in Gold.

Laudator Tobias Dosch übernahm dabei als Vertreter der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. und gleichzeitig als Vorstandsmitglied der Sportjugend Tauberbischofsheim die Ehrungen. Leider konnte Marco Seus an diesem Abend nicht vor Ort dabei sein.

Felix Abel absolvierte im Jahr 2015/2016 sein Freiwilliges Soziales Jahr beider Sportjugend im Main-Tauber-Kreis. Aber auch bei seinem Heimatverein, dem VfR Gerlachsheim engagierte er sich bereits in sehr jungen Jahren vielseitig und hat sich diese Auszeichnung und Anerkennung deshalb redlich verdient! Er begleitete unter anderem die F-Jugend zu Coronazeiten und ist auch seit Sommer 2024 Bambini Trainer. Bereits im Alter von 24 Jahren wurde er Vorsitzender des VfR Gerlachsheim und übernimmt hier die Gesamtverantwortung. Außerdem wirkte er bei vielen Freizeiten wie z.B. in Bautzen, Polen, in Kroatien oder auf Sylt der Sportjugend in all den Jahren mit. Felix stößt auch immer wieder neue innovative und zeitgemäße Jugendprojekte in seinem Verein an und initiiert auch neue Kooperationen mit dem Sportkreis und der Sportjugend Tauberbischofsheim. Auch mit den Themen Datenschutz und PSG setzt er sich zunehmend auseinander.

Im Namen des gesamten Vorstandes der Badische Sportjugend durfte Tobias Dosch den Dank und die Anerkennung ausrichten. Alle Beteiligten sind sich sicher, dass Felix weiterhin so unermüdlich vielseitigste Aufgaben für seinen Heimatverein wahrnimmt.

Die Badische Sportjugend ehrte im Anschluss Marco Seus für sein langjähriges Engagement mit der goldenen Auszeichnung. Direkt nach seinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Jahre 2013/2014 brachte er sich immer stärker in die Arbeit der Sportjugend ein. Bereits seit 2010 ist er Vorstandsmitglied bei der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim. Ebenso

ist er mitverantwortlich für die Landkreispartnerschaft mit Ungarn, Polen und Bautzen. Oft hat Marco diese Begegnung durch seine Expertise, seinen guten Draht zu den Jugendlichen und seine tatkräftige Unterstützung bereichert – einfach großartig! Auch unzählige Freizeiten nach Kroatien, in die Ardèche und vor allem Skifreizeiten hat er mit organisiert, betreut und begleitet. Auch bei der SportAssistentenausbildung war er viele Jahre als Referent tätig und hat ihr seinen Stempel aufgedrückt. Ebenso ist er bei seinem Heimatverein, dem TV Königshofen seit 2008 Jugendvorstand und ist Mitglied in der erweiterten Vorstandschaft des SV Winzer Beckstein seit 2015. Seit 2021 ist er dort auch Sportlicher Leiter bei der 1. Mannschaft.

Im Namen des gesamten Vorstandes der Badischen Sportjugend durfte Tobias Dosch den Dank und die Wertschätzung für die tolle Arbeit ausrichten. „Mach weiter so!“, lautete der Slogan und das Schlusswort und überreichte die Auszeichnung stellvertretend an seine Familie, die auch alle ehrenamtlich bei der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim tätig sind. Außerdem sprach Dosch, als Vertreter der Badischen Sportjugend aus Karlsruhe, zusätzlich an alle Anwesenden noch ein großes Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz im Ehrenamt im Sport aus.

Die beiden Geehrten sollten heute Abend symbolisch für den ehrenamtlichen Einsatz aller im Jugendsport betrachtet und gefeiert werden.

■ Michael Geidl

Wie entwickelt sich der regionale Sport?

Die etwa 100 Besucher kommen beim „sportpolitischen Frühschoppen“ des Sportkreises Bruchsal zusammen.

Seit 25 Jahren gibt es den „sportpolitischen Frühschoppen“ des Sportkreises Bruchsal. Im Mittelpunkt stehen stets ein Rückblick und ein Ausblick, Informationen über Tophemen, Neuigkeiten und Entwicklungen und Entwicklungen. Hinzu kommt in der Regel ein Impulsreferat mit einer Diskussionsrunde.

Etwa 100 Vertreter vornehmlich aus Sport und Politik waren 2025 zum Jubiläums-Frühschoppen in das Pfarrheim St. Peter nach Huttenheim gekommen, darunter die Abgeordneten Ulli Hockenberger und Ansgar Mayr (beide CDU), die Landtagskandidaten Christian Holzer (SPD) und Thorsten Schwarz (CDU), fast alle Bürgermeister, Sportfunktionäre aus sämtlichen Ebenen, Führungskräfte der Vereine, Vertreter von Behörden, Schulen und Institutionen, darunter das Landratsamt, sowie weitere wichtige Kooperationspartner.

Erfreuliche Zahlen lieferte SK-Vorsitzender Jürgen Zink. Demnach besteht der Sportkreis aktuell aus 247 Vereinen mit knapp 79.000 Mitgliedern. Zu verzeichnen sei ein Plus von fast 1.700 Neuen.

In seinem Rückblick würdigte er die erfolgreichen „Mini-Olympics“ auf Kreisebene und den bewährten „Bewegungspass“, der Kitas und Sportvereinen eine Orientierung bei der Bewegungsförderung gebe. Sein Ausblick richtete sich auf die Sportstättenförderung innerhalb des Sportkreises. 2025 kamen 41 Anträge mit einem Volumen von 1,4 Millionen Euro zustande. Sorgen bereitete die Gewinnung ehrenamtlicher Funktionsträger, räumte Zink ein. Hier tue sich ein zunehmendes Defizit auf. Der Bürokratieabbau von oben, den jede Partei auf ihrer politischen Agenda anbietet, sei leider bei den Sportvereinen noch nicht angekommen, kritisierte er.



Große Aufmerksamkeit herrscht beim Vortrag von Ulrich Kaiser von der Deutschen Sport- und Organisationsberatung. Er empfahl, verstärkt auf Digitalisierung zurückzugreifen. Foto: Pamela Drexler

Ulrich Kaiser von der Deutschen Sport- und Organisationsberatung – mit Schwerpunkt Digitalisierung und Technologieintegration im Sport plus Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung – empfahl in seinem wegweisenden Referat, verstärkt auf die Digitalisierung zurückzugreifen. Sie eröffne beidseitige Chancen für Vereine und Kommunen. Vorteile sehe er darin, eine Plattform für Vereinsmitglieder zu bieten und Arbeitsprozesse zu vereinfachen. Auch im Sportkreis bestehe Bedarf, die Möglichkeiten umfassend zu nutzen.

Beispiele, was sich im Einzelnen eigne, sind für ihn etwa der Mitglieder-Self-Service, die Sportstätten-, Übungsleiter- und Mitgliederverwaltung oder die Bewältigung von Organisationsaufgaben. Auch biete sich für die Führung von Terminkalendern, Onlinedienste wie Ticketverkauf, Finanzpläne und Finanzbuchhaltung an. Eine Effizienzsteigerung sah er im Einsatz von KI.

Für eine optimale Öffentlichkeitsarbeit seien eine Webpräsenz und die Inanspruchnahme der Sozialen Medien unerlässlich. Mit Nachdruck sprach sich Zink für eine Erhöhung des Schwellenwertes beim Sportstättenbau aus. Baden-Württemberg empfahl er, sich die Anpassung und Aufstockung in Thüringen zu eigen zu machen. Auch stellte es das Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Sportstätten vor.

■ Werner Schmidhuber

BILDUNG IM SPORT

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

Jugendwartin Schriftführer
Vereinsmanager
Kassiererin Übungsleiter
Helfer Betreuer Trainerin
FSJ'ler Schiedsrichterin
Kampfrichter Trainerassistentin Ehrenamt
BFD'ler Pressesprecherin Vorsitzende
Präsidentin Freiwillige

Volunteer
Freiwilligenmanager
Gerätewart
Vorstand
Platzwart
Gruppenleiter



Sportkreis Bruchsal ehrte Sportabzeichen-Jubilare

Am Samstag, 22. November 2025 ehrte der Sportkreis Bruchsal zahlreiche Sportabzeichen-Jubilare, die im Jahr 2024 zum 25-, 30-, 35-, 40-, 45- und sogar 50-mal das Sportabzeichen abgelegt haben. Bei der Veranstaltung ging es aber auch darum, den vielen ehrenamtlichen Sportabzeichenprüfer/-innen Danke zu sagen für ihren unermüdlichen Einsatz für die gute Sache "Deutsches Sportabzeichen", so Sportabzeichen-Obmann Horst Roitsch bei seiner Begrüßung. Auch der Vorsitzende des Sportkreises Bruchsal Jürgen Zink und der Ehrenvorsitzende Walfried Hamsch waren zu dem Ehrenabend in das Clubhaus des FV Gondelsheim gekommen.

„Das Deutsche Sportabzeichen ist mehr als ein Abzeichen aus Metall. Es ist ein Symbol für Leistungsbereitschaft, für Freude an Bewegung und für das Miteinander im Sport. In einer Zeit, in der Bewegungsmangel und Vereinsamung gesellschaftliche Herausforderungen darstellen, zeigt das Sportabzeichen einen anderen Weg – einen Weg der Aktivität, der Begegnung und der Gemeinschaft“, betonte Jürgen Zink in seiner Rede.

Horst Roitsch berichtete, dass er im Jahr 2024 insgesamt 1.819 Sportabzeichen beurkunden konnte. Im Jahr zuvor waren es noch 1.508 Abzeichen, was einer Steigerung von 20,6 Prozent entspricht.

Der Beauftragte des Sportkreises Bruchsal durfte 13 Sportler/-innen aus fünf Vereinen für mindesten 25 Wiederholungen auszeichnen.



Sportabzeichenbeauftragter Horst Roitsch und Sportkreisvorsitzender Jürgen Zink ehren gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden des Sportkreises Walfried Hamsch die Sportabzeichen-Jubilare. Foto: Peter Lukas

An der Spitze der Geehrten standen Theo Baumgärtner vom TV Neuthard und Otto Deckert vom TV Heidelberg die zum 50. Mal das Deutsche Sportabzeichen erworben haben. Auf 45 Wiederholungen kann Josef Riffel (TSV Karlsdorf) blicken, während Martin Wachter (TV Heidelberg), Brigitte Mächtel (SG Bad Schönborn) und Ursula Neckermann vom TV Odenheim bisher 40-mal die vielseitigen sportlichen Anforderungen erfüllt haben. 35 Sportabzeichen haben Klaus Neugebauer (TV Heidelberg) und Frank Baumgärtner (TV Neuthard) erworben, während drei weitere Sportler für 30 und zwei für 25 Wiederholungen geehrt wurden.

Bei der Vereinsauswertung gab es eine kleine Sensation, denn der TV Heidelberg ist mit 260 Sportabzeichen der Verein im gesamten Gebiet des Badischen Sportbundes Nord, das von Pforzheim bis Tauberbischofsheim reicht, mit den meisten Abnahmen überhaupt. Es folgen die SG Bad Schönborn mit 125 Abnahmen, der TSV Karlsdorf mit 107 Abnahmen, der TV Neuthard mit 84 Abnahmen, die TSG Bruchsal mit 80 Abnahmen und der TV Huttenheim mit 57 Abnahmen.

In geselliger Runde klang die Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre aus. ■ Horst Roitsch

SIE WOLLEN NICHT NUR
EINE GEILE ZEIT HABEN.
SONDERN DIE BESTE.

Deutschland macht das Sportabzeichen. Mach mit!

Alle Infos auf deutsches-sportabzeichen.de

sportdeutschland.de

[facebook/sportdeutschland](https://facebook.com/sportdeutschland)

[#sportdeutschland](https://twitter.com/sportdeutschland)

DEINE HERAUSFORDERUNG
DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

Die Sportlerwahl des Jahres 2025

Auch in diesem Jahr fand wieder die traditionelle Sportlerwahl des Jahres mit unserem Medienpartner der Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) statt. Die Leser/-innen konnten hierbei den/die Sportler/-in und die Mannschaft des Jahres digital oder in analoger Form wählen.

Am 27. November 2025 war es so weit und das Ergebnis wurde, nach einer kurzweiligen Begrüßung des Abends durch den Sportkreisvorsitzenden Willi Ernst sowie dem Gastgeber Oberbürgermeister Klaus Holaschke, durch unser Moderatorenduo Katrin Herzog und Sönke Brenner, die wie jedes Jahr locker durch den Abend führten, im Bürgerhaus Schwanen der Stadt Eppingen verkündet.



Sportlerin des Jahres. Fotos: Link



Sportler des Jahres.

Begonnen wurde mit der Sportlerin des Jahres. In dieser Kategorie konnte sich mit 1.431 Stimmen **Anne Götter** der Fahr- und Pferdefreunde Birkenhof Eppingen e.V. den Sieg sichern und setzte sich somit gegen fünf weitere Kandidatinnen, drei davon auch bereits Kandidatinnen der letzten Jahre, durch. Die Springreiterin hatte im Jahr 2025 bereits in ihrem jungen Alter mit ihrer herausragenden Leistung das Goldene Reitabzeichen erreicht.

Der zweite Platz ging mit 1.292 Stimmen an die Rollschuhfahrerin des RRV Eppingen **Leonie Storf** und dritter wurde die Landesmeisterin im Gewichtheben **Natalie Fein** vom TSV Heinsheim mit insgesamt 1.076 Stimmen. Beide Athletinnen eifern hierbei stolz ihren Elternteilen als jeweilige Weltmeister der einzelnen Sportarten als große Vorbilder nach.

Auch die politische Prominenz war an diesem Tag vertreten und so konnten die Landtagsabgeordneten Hermann Katzenstein (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Georg Heitlinger (FDP) gemeinsam mit Chefredakteur der RNZ Christian Beck die Pokale über-

reichen. Die Plätze vier bis sechs gingen an die Kandidatinnen Petra Lessmann vom TSC Rot-Gold Sinsheim, Silja Schranz vom SV Waibstadt und Charlotte Schall vom TV Bad Rappenau.

Bei den Sportlern des Jahres konnte sich ebenfalls ein Eppinger Topathlet mit 1.117 Stimmen den Sieg sichern. Die Rede ist von **Maxim Krivoklub** vom TV Eppingen. Der Leichtathlet konnte in seinen Lieb-

lingsdisziplinen dem 100-Meter-Lauf sowie dem Weitsprung 2025 nicht nur seine neuen Bestleistungen aufstellen, sondern gewann hiermit auch zwei Mal Gold bei den badischen Meisterschaften.

Zweiter in dieser Kategorie wurde mit 760 Stimmen der sechsfache Deutsche-Meister 2025 im Kampfsport **Karsten Krüger** vom Dragon-Sport-Sinsheim, für den die letzten zwei Jahre krankheitsbedingt die Hölle waren. Aber der Sport hat ihm in dieser schweren Zeit gestützt und Kraft gegeben, wie er im Interview berichtete. Knapp dahinter platzierte sich mit 721 Stimmen auf dem dritten Platz der Schach-Großmeister **Christopher Noe** vom Schachclub Eppingen.

Die Plätze vier bis sechs gingen an Christian Brennisen vom KKS Reichen, Robin Kemter vom Flugsportring Kraichgau und Bernd Armin Schuster vom KKS Stebbach. Hierbei wurden die Gäste der Sportlerwahl mit einem Video von Robin Kemter einmal in die Lüfte entführt und konnten so den Flugsport einmal besser kennenlernen, dessen



Mannschaft des Jahres.

Fachverband seit 2023 nun Teil des Badischen Sportbundes Nord ist, wie BSB-Geschäftsführer Michael Titze nach der Preisverleihung betonte.

Unterhalten wurden die Gäste zwischen den Ehrungen durch die Tanzvorführungen der Hip-Hop-Gruppen des TB Richen sowie der musikalischen Umrahmung der Jazzcombo „Jazzburned“.

Die dritte und letzte Kategorie war die Mannschaft des Jahres, bei welcher die Bühne nun voll wurde. Den Sieg erkämpfte sich nach dem letztjährigen zweiten Platz mit 913 Stimmen die **weibliche A-Jugend Handballmannschaft** des **TV Sinsheim**, die 2025 Meister der Oberliga Baden wurde.

Zweiter wurde mit dem Klassenerhalt in der Bundesliga die **Bogenmannschaft** des **KKS Reichen** mit 856 Stimmen der Leser/-innen. Der dritte Platz ging mit 838 Stimmen an die **Faustballherrenmannschaft** des **TV Waibstadt**, die in der letzten Hallensaison in die erste Bundesliga aufgestiegen ist.

Auf den Plätzen vier bis sechs wurde die Handballmannschaft der SG Schwarzbachtal, die U17-Frisbeemannschaft der Bad Raps sowie die Tennis Herrenmannschaft des TC Neckarbischofsheim geehrt.

Eine ganze besondere Ehrung ging mit dem ersten Ehrenpreis des Sportkreises Sinsheim für seine besondere Leistung an den Gemminger Werner Broß. Der heute 86-jährige Leichtathlet hält weiterhin zehn badische Rekorde in den Disziplinen 400-Meter bis zum Marathon und treibt auch weiterhin viel Sport, wie er bei seiner für ihn überraschenden Ehrung erzählte. Wöchentlich läuft er 100 km um weiterhin fit zu bleiben und ist damit noch lange nicht am Ziel angekommen. Im kommenden Jahr möchte er am 25. Heilbronner Marathon an den Start gehen.

Nach den Ehrungen konnten alle Gäste den Abend noch bei einem reichhaltigen Buffet und guten Gesprächen ausklingen lassen. Wir gratulieren noch-



Werner Broß. Foto: Link

mals allen Sportler/-innen für ihre fantastischen Leistungen im Jahr 2025 und freuen uns auf die nächste Sportlerehrung im Jahr 2026 in Helmstadt-Bargen.

Heidelberg | www.sportkreis-heidelberg.de

Wo innovativer Fußball auf echte Vielfalt trifft – „Gemeinsam Gewinnen wir“

Das Fußballformat „Gemeinsam Gewinnen Wir“ ist ein Schulturnier für 6. und 7. Klassen, inspiriert von der Kings League – schneller, spannender, kreativer Fußball – offen für alle Schulen – Jungs und Mädchen zusammen in einem Team – mit innovativen Regeln.

Das Format findet bereits zum 25. Mal, organisiert von der Sportjugend Heidelberg, statt. Am 10. Dezember traten wieder zehn Teams unterschiedlicher Schulen mit über 100 Schüler/-innen gegeneinander an.

Auf dem Spielfeld stand nicht nur der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern vor allem der gemeinsame Spaß am Fußball. Die Teams zeigten großen Einsatz sowie Fairplay, trotz dem Einsatz von verschiedenen Ereigniskarten, die das Spiel teils schwieriger, aber auch abwechslungsreicher gestaltet haben. Die Stimmung in der Soccarena in Heidelberg war durch die Unterstützung zahlreicher Mitschüler/-innen, großartig.

Im spannenden Finale setzte sich schließlich das Team der IGH (Internationale Gesamtschule Heidelberg) gegen den FC Rocket der Geschwister Scholl Schule Heidelberg durch. Im Spiel um Platz 3 siegte Berthas Ballerteam der Bertha-Benz-Realschule



Gemeinsam Gewinnen Wir 2025. Foto: Sportjugend Heidelberg

Wiesloch gegen das Helmholtz Gymnasium Heidelberg.

Neben dem Turnier hatten die Teams die Möglichkeiten in der spielfreien Zeit kleine Fußballstatio-

nen, wie Torwandschießen, Jonglierwettbewerb oder Fußballtennis zu absolvieren.

Unterstützt wurde die Sportjugend Heidelberg durch die FSJ'er der SG Heidelberg-Kirchheim.

Sportabzeichentag für Alle



Gerda Desserich, Sportbürgermeisterin Yvette Melchior und SpAz-Obmann Volker Diessl.



Gern genutzt – Hüpfburg der Sportkreisjugend und Spielstationen des stja. Fotos: Michael Obreiter

Zum dritten Mal in Folge richtete der Sportkreis Karlsruhe seinen „Sportabzeichentag für Alle“ im Carl-Kaufmann-Stadion aus. Bei trockenem Wetter nutzten über 100 sportbegeisterte Teilnehmer/-innen die Gelegenheit, ohne vorherige Anmeldung die verschiedenen Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens zu absolvieren. Angeboten wurden Sprint, Langstrecke, Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen sowie Weit- und Medizinballwurf und Seil-

springen – damit waren alle motorischen Grundfähigkeiten abgedeckt.

Dank der 17 Prüfer/-innen sowie ebenso vielen Helfer/-innen verlief die Veranstaltung reibungslos und sorgte für große Begeisterung bei allen Teilnehmenden. Für zusätzliche Unterhaltung sorgten eine Hüpfburg, der Mobibus des Stadtjugendausschusses und das Mühlenfahrrad der AOK.

Sportbürgermeisterin und Schirmherrin Yvette Melchior lobte in ihrer Ansprache das große Engagement aller Beteiligten und hob die Bedeutung ehrenamtlicher Unterstützung für solche Sportevents hervor. Der Sportabzeichentag bot erneut ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis und zeigte, wie Sport Menschen aller Generationen zusammenbringt.

■ Gerda Desserich

50 Jahre Tennisclub Plankstadt

Viele Gäste aus Politik und Sport kann Roland Wahl beim Jubiläumsfest willkommen heißen.

Einer Vereinsgründung geht meist der Wunsch voraus, dem Sport Heimstatt zu geben, damit Menschen gemeinsam Sport treiben und aktiv Freizeit gestalten können. In diesem Sinne gratuliert Kurt Herschmann dem TC Plankstadt im Namen des BSB Nord Präsidenten Gert Rudolph sowie Stefan Höß – Vorsitzender des Sportkreises Mannheim – zum 50-jährigen Vereinsjubiläum verbunden mit den besten Wünschen, dass auch weiterhin sportliche Erfolge und ein reges Vereinsleben die Zukunft prägen.

In seiner Festrede zog Roland Wahl ein Resümee der letzten 50 Jahre. Bernd Hülsebusch war es leid, lange Wege auf sich zu nehmen, um Tennis zu spielen. So reifte in ihm der Gedanke, in Plankstadt di-

rekt einen Tennisclub zu gründen. Mit großem persönlichem Einsatz und Weitblick baute er den Tennisclub entscheidend mit auf und gab ihm eine stabile Grundlage.

Was mit sechs Freiplätzen und einer engagierten Gruppe von Gründungsmitgliedern begann, ist heute der zweitgrößte Verein der Gemeinde – ein Verein mit klarer sportlicher Ausrichtung und einem lebendigen Vereinsleben. Mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz schufen die Vorsitzenden eine moderne, zukunftsfähige Sportanlage. Sportliche Erfolge blieben da dann auch nicht aus.

So wurde Anne Zehetgruber Deutsche Meisterin in ihrer Leistungsklasse Damen 30 und gewann außerdem bei der Weltmeisterschaft die Bronzemedaille.



50 Jahre TC Plankstadt. Foto: SK Mannheim

Für die Zukunft wünschen wir dem TC Plankstadt ein weiterhin hoch motiviertes Vorstandsteam und ein Vereinsleben, in dem sich von der Jugend bis zu den Senioren alle wohl fühlen und sich auch aktiv mit einbringen.

■ Kurt Herschmann

Termine 2026

Lehrgänge bis Ostern

07.02. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

07.02. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Dr. Barbara Oettinger, 7. Dan

21.-22.02. Landeslehrgang

Landeslehrgang ab 5. Kyu Aikido
Aalen THG-Halle
Silvia Müller-Samendinger, 4. Dan Aikido
Meldeschluss: 6. Februar 2026

28.02. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

14.03. Landestraining

Landestraining ab 5. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

14.03. Zentraltraining

Zentraltraining ab 2. Kyu Aikido
Murkenbach-Dojo Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

20.-22.03. Vereinslehrgang

Vereinslehrgang
1. Bruchsaler Budoclub
Jaff Raji, 6. Dan

21.03. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

21.-22.03. Dan-Prüfungen

voraussichtlich bis 3. Dan
Deutscher Aikido-Bund

Trainer Ausbildung/Fortbildung

28.-29.03. Trainer

Trainer-B-Fortbildung
Bad Blankenburg, Deutscher Aikido-Bund

15.-17.05. Trainer

Trainer-B-Aus- und -Fortbildung
Frankfurt, Deutscher Aikido-Bund

24.-26.07. Trainer

Trainer-C-Fortbildungslehrgang
Ostfildern-Ruit
Deutscher Aikido-Bund

24.-26.07. Trainer

Trainer C Fortbildung
Landessportschule Ostfildern-Ruit
AV-Baden-Württemberg
Silvia Müller-Samendinger u. A.

18.-20.09. Trainer

Trainer-C-Ausbildung, Teil 1
Bad Blankenburg
Deutscher Aikido-Bund

02.-04.10. Trainer

Trainer-C-Fortbildung
Hachen/Sauerland
Deutscher Aikido-Bund

16.-18.10. Trainer

Trainer-B-Aus- und -Fortbildung
Bad Blankenburg, Deutscher Aikido-Bund

20.-22.11. Trainer

Trainer-B-Aus- und -Fortbildung
Ostfildern-Ruit
Deutscher Aikido-Bund



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH

Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen / Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Frederick Paries
Tel. 07042 2809-522
frederick.paries@ensinger.de
www.ensinger.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Le Quartier Hornbach 11
67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Ansprechpartner: Jochen Deck
Tel. 07261 941921
jochen.deck@hornbach.com
www.hornbach-baustoff-union.com



InterConnect GmbH & Co. KG

Am Fächerbad 3
76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721 6656-0
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de



Kempf GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 5
69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227 8220-22
nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de



GPS-FARMING

Neue Industriestraße 8
74934 Reichartshausen
Ansprechpartner: Christian Brand
Tel. 0151 44274173
cbrand@gps-farming.de
www.gps-farming.de

Frühe Kaderentscheidung: BaWü stellt fast die Hälfte im deutschen Seniorenkader 2026



Verena Reichert (PCB Horb). Foto: Helmut Fischer

Der Bundestrainer der Senioren, **Sascha Koch**, und seine Ehefrau **Lara Koch**, Bundestrainerin der Seniorinnen, stehen nicht nur an der Seitenlinie in der Verantwortung. Beide sind auch aktiv in der **Deutschen Bundesliga** für den **TV Waldhof Mannheim** im Einsatz. Dadurch sind sie stets nah am Geschehen – nicht nur am sprichwörtlichen „Schweinchen“, sondern auch an den besten Spieler/-innen Deutsch-

lands. Diese Nähe zur nationalen Spitze zahlte sich aus: Bereits **Mitte Dezember** konnte in Zusammenarbeit mit und Co-Trainer Steffen Kleemann in Abstimmung mit dem Leistungssportausschuss der **deutsche Seniorenkader für 2026** nominiert werden. Die frühe Entscheidung hatte sich schon im Vorjahr bewährt, da sie den nominierten Athlet/-innen ermöglicht, sich frühzeitig und gezielt auf mögliche internationale Einsätze vorzubereiten. Die Zusammensetzung der Teams orientiert sich dabei in erster Linie an den gezeigten sportlichen Leistungen, berücksichtigt jedoch ebenso die Verfügbarkeit der Spieler/-innen im Jahr 2026 sowie persönliche Gründe. Besonders erfreulich aus regionaler Sicht: **Acht der elf nominierten Senioren stammen aus Baden-Württemberg**. Für den deutschen Kader 2026 wurden aus dem Ländle folgende Spieler berufen:

- **André Skiba** (BC Achern)
- **Daniel Reichert** (PCB Horb)
- **Fabian Vonberg** (TV Waldhof Mannheim)
- **Matthias Laukart** (PCB Horb)
- **Robin Stentenbach** (BC Achern)
- **Sascha Wagner** (TV Waldhof Mannheim)
- **Tehina Anania** (BC Achern)
- **Tobias Müller** (PCB Horb)

Auch bei den **Seniorinnen** ist Baden-Württemberg vertreten. **Zwei der zehn nominierten Spielerinnen** kommen aus dem Südwesten:

- **Nina Schell** (BC Stuttgart)
- **Verena Reichert** (PCB Horb)

Hier wurden zwei erfahrene und zugleich vielversprechende Athletinnen in den Kader berufen. Besonders erfreulich ist die Rückkehr von Verena Reichert, die nach kurzer familiär bedingter Pause wieder Teil des Teams ist. Die Nominierungen unterstreichen einmal mehr das **hohe sportliche Niveau**, auf dem die Spieler/-innen aus Baden-Württemberg im deutschen Pétanque unterwegs sind.

Herzlichen Glückwunsch an alle Nominierten!

Die Saison 2026 hält gleich mehrere internationale sportliche Höhepunkte bereit:

- EM Doublette, Mixte und Tête-à-tête in Lorca (Spanien)
- EM Frauen in Athen (Griechenland)
- WM Herren in Malaysia, Austragungsort noch nicht bekannt

■ Yvonne Retter, BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit

PROMATEUR: das erste Managerspiel für den Amateurfußball

PROMATEUR ist das erste offizielle Managerspiel für den Amateurfußball powered by FUSSBALL.DE. Tauche in die Welt des Amateurfußballs ein und manage dein eigenes Team aus echten Amateurspieler/-innen. PROMATEUR verbindet reale Spiele und gelebte Fußballkultur im Amateurfußball mit Gamification und digitaler Interaktion. Nach erfolgreicher Testphase in Nordrhein-Westfalen ist die App seit Dezember bundesweit verfügbar. Als Coach deines eigenen Teams aus Amateurspieler/-innen trittst du gegen deine Freunde an. Beim Teammanagement, Spieleranalysen oder auf dem Transfermarkt sind dein Wissen und taktisches Geschick gefragt, um gegen deine Freunde zu bestehen und dein Team zum Sieg zu führen. Die App kann unter next.fussball.de/promateur kostenfrei heruntergeladen werden.

Aktive Amateurspieler/-innen erhalten nach jedem Spieltag mithilfe eines objektiven Algorithmus und basierend auf den offiziellen Daten von **FUSS-**



BALL.DE einen Marktwert und PROMATEUR-Punkte zugeordnet. Dadurch bietet PROMATEUR den Amateurspieler/-innen eine einmalige Bühne, ihre Leistungen digital in der App zu präsentieren und das

Spielerlebnis durch die eigenen Erfolge auf dem Spielfeld aktiv mitzugestalten. Steigere deinen Marktwert oder packe den Sprung in die PROMATEUR-Top 11 der Woche!

Johanna Kneer krönt mit dem WM-Titel ein phänomenales Jahr

Die Ravensburgerin hat im internationalen Karate alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Nächstes Highlight sind die Heim-Europameisterschaften 2026.

Johanna Kneer (KJC Ravensburg) hat zum Abschluss eines für sie phänomenalen Jahres die Goldmedaille bei den Einzel-Weltmeisterschaften in Kairo gewonnen. Gegen die Weltranglisten-Zweite in der Kumite-Gewichtsklasse +68 Kilogramm, Sofya Berlutseva aus Kasachstan, hatte sich die 27-jährige „World-Games“-Gewinnerin mit 8:0 durchgesetzt und damit den Kampf 60 Sekunden vor Ablauf der regulären Zeit (drei Minuten) vorzeitig beendet. Zuletzt hatte es 2002 in Madrid eine WM-Einzel-Goldmedaille für eine deutsche Kumite-Athletin gegeben.

„Eine überragende Johanna Kneer hat mit dem WM-Titel zweifelsohne für ein Ausrufezeichen gesorgt und die Vorfreude auf unsere Heim-Europameisterschaften im kommenden Jahr in Frankfurt weiter steigen lassen“, kommentierte der Präsident des Deutschen Karate Verbandes (DKV), Wolfgang Weigert, das Kneer'sche Abschneiden.

„Sie kann ihr hohes Niveau und Potential jederzeit abrufen.“

Kumite-Bundestrainer Noah Bitsch, 2021 in Tokio Olympia-Fünfter, geriet ob der Leistungen seines Schützlings ins Schwärmen: „Das war eine absolute Meisterleistung. Ihre Coolness, auf den Punkt abzuliefern, hat sie sich über mehrere Jahre erarbeitet. Sie ist gereift und so stabil, dass sie ihr hohes Niveau und ihr Potential jederzeit abrufen kann. Dieses Wissen sorgt für das entsprechende Selbstbewusstsein – sowohl bei Rückständen als auch bei Führungen.“



Johanna Kneer gewinnt Gold. Fotos: DKV / Brigitte Krauber

Für Johanna Kneer geht somit ein Jahr zu Ende, das nicht besser hätte verlaufen können: Nachdem die zweimalige Einzel- und Mannschafts-Europameisterin (2023 in Guadalajara / 2024 in Zadar) im Mai dieses Jahres mit dem deutschen Team Gold bei der EM in Jerewan (Armenien) geholt hatte, war die „European-Games“-Siegerin von Krakau (2023) im August in Chengdu (China) erstmals „World-Games“-Champion geworden. Die Teilnahme an der Heim-EM 2026 in Frankfurt (20. – 24. Mai) wird für Kneer der nächste sportliche Höhepunkt in ihrer bisherigen Laufbahn sein.

Neben der Goldmedaille gab es weiteres Edelmetall durch den Para-Karateka Albert Singer (KC Vaihingen / Enz), der sich für seine couragierten Vor-



Para-Karateka Albert Singer gewinnt Bronze.



Johanna Kneer vs. Sofya Berlutseva.

stellungen in der K21-Klassifizierung („Menschen mit geistiger Beeinträchtigung / IQ weniger als 75“) mit Bronze belohnte.

Knapp an einer Medaille vorbeigeschrammt war hingegen Marvin Nöltge (KD Waldkirch-Kollnau). Der deutsche Para-Karate-Pionier hatte im „kleinen Finale“ in der K22-Klassifizierung („Menschen mit geistiger Beeinträchtigung / Trisomie 21“) das Nachsehen gehabt. Dennoch war DKV-Vizepräsidentin Kathrin Brachwitz, die das deutsche Para-Karate-Team begleitet hatte, „mega-zufrieden, zumal er wieder einmal alles gegeben hat“.

■ Dirk Kaiser

Landesturnfest 2026 – Frühbucherrabatt endet



Das neue Jahr hat begonnen und das Landesturnfest in Konstanz rückt näher und näher. Der Badische Turner-Bund und der Schwäbische Turnerbund laden gemeinsam ein, zu fünf aufregenden Tagen am Bodensee. Vereine und Sportgruppen, die von 13. bis 17. Mai dabei sein möchten, haben noch bis 15. März Gelegenheit, sich anzumelden. Der Frühbucherrabatt endet allerdings schon bald, und zwar am 15. Januar. Etwa 12.000 Teilnehmer werden bei der landesweit größten Breitensportveranstaltung erwartet. Neben Wettkämpfen in den vielfältigen Turnsportarten werden zahlreiche weitere Contests, Mitmachangebote für jeden Geschmack, Shows und Vorführungen sowie jede Menge Partys stattfinden.

Ein weiteres Highlight ist für viele Besucher die Übernachtung als Vereinsgruppe im Gemeinschafts-quartier. Denn traditionell erfolgt die Unterbringung in Schulen und Turnhallen. Ungefähr 8.000 Schlafplätze wurden so geschaffen. Diese sind wie immer begehrt, so dass Interessierten zu einer frühzeitigen Anmeldung geraten wird. Dies gilt auch im Hinblick auf das Unterhaltungs- und Rahmenprogramm. Denn besonders beliebte Veranstaltungen sind in der Regel bereits lange vor Meldeschluss ausverkauft.

Unter www.landesturnfest.de sind die vollständige Ausschreibung, viele weitere Informationen sowie das Anmeldeportal zu finden.

Werkstudent (m/w/d) im Bereich Medien & Design gesucht

Der Badische Turner-Bund (BTB) ist der zuständige Sportfachverband für Turnen und Gymnastik innerhalb des organisierten Sports in Baden.

Ihm sind in 13 Turngauen und über 1.135 Vereinen ca. 473.000 Mitglieder angeschlossen. Der BTB ist ein gemeinnütziger Verband mit einer ehrenamtlichen Struktur und mit einer 34-köpfigen hauptamtlichen Geschäftsstelle.

Seit 2023 erscheint die Darstellung des Badischen Turner-Bundes in einem neuen Design. Mit einem neuen Logo und einem CD/CI-Leitfaden wirkt der Verband modern, frisch und lebhaft.

Zur Verstärkung des Teams in Karlsruhe sucht der BTB zum nächstmöglichen Zeitpunkt Dich als Werkstudent (m/w/d) im Bereich Medien & Design.

Die vollständige Ausschreibung mit Tätigkeitsfeldern und Anforderungsprofil ist abrufbar unter

www.badischer-turner-bund.de/verband/medien/newsarchiv

Bei Interesse sende uns bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@badischer-turner-bund.de zu Händen von Frau Ramona Müller.

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Silke Bernhart (verantw. Redakteurin/v. i. S. d. P.)
Tel. 0711 207049-872, s.bernhart@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, www.badischer-sportbund.de

Redaktion & Abonnements:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe 2026: Sonntag, 25. Januar 2026 | Erscheinungstermin: 02. Februar 2026



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüniger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerberg 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

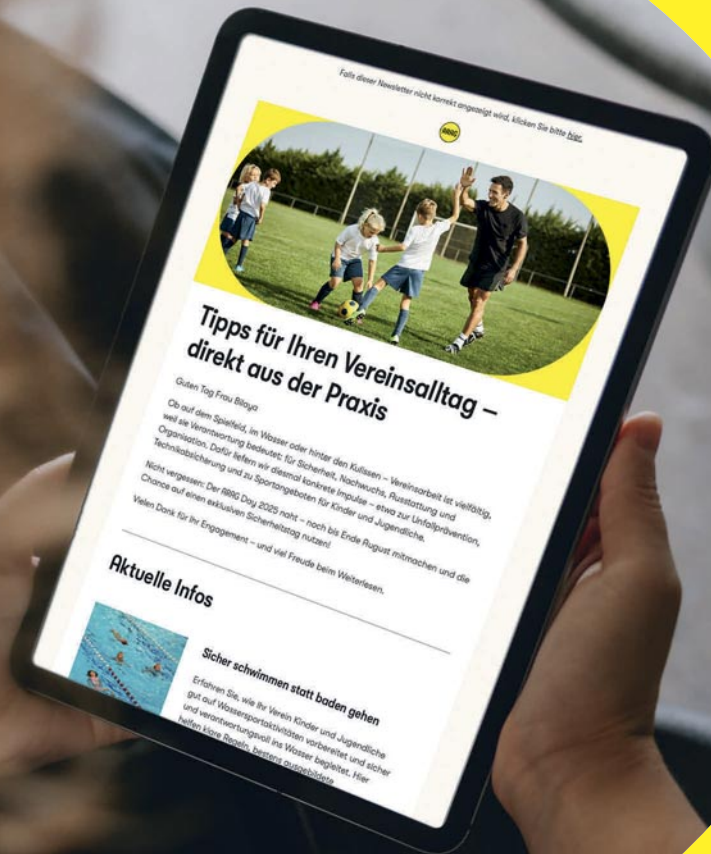
Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG



Jetzt
registrieren

ARAG Sport-Newsletter

Auf die Plätze,
fertig ... *lesen.*

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

